

# BUNDESHANDELSAKADEMIE BUNDESHANDELSCHULE HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE REUTTE



**JAHRESBERICHT 2007/2008**

*Join the Winner*

**Suchen Sie eine  
Herausforderung?**



INTERNATIONALE **LKW WALTER**  
TRANSPORTORGANISATION AG

Mehr Info und Bewerbungen unter  
Tel.: 05/7777 • [www.lkw-walter.com](http://www.lkw-walter.com)



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

Vorwort Direktor	2
Vorwort Direktor-Stellvertreter	3-4
Vorwort der Schulsprecher	5
Nichtlehrer-Team	6
Schulgemeinschaftsausschuss	7
Lehrerinnen und Lehrer	9-12
Chronik	13-14
Reife- u. Diplomprüfungen HAK	15-16
Abschlussprüfungen HAS	17
Reife- u. Diplomprüfungen HLW	18-19
Maturaprojekte	20
Abschlussprojekte HAS	21
Qualitätsentwicklung	23
Partnerschule und e-twinning	24
COOL	25
Nacht der Projekte	26-27
Die Klassen des Schuljahres 2006/07	29-42
HLW-Matura	43
Ready for Windows Vista	44
Schulskitag	45
Kreatives Gestalten	46
HLW auf Praktikum	47
Prag 4w	49
Wellness in der Alpenrose	50
BEC-Zertifikate	52
Entrepreneurship-Tagung Linz	53-54
ÜFA-Zertifizierung	54
Besuch Bischof Scheuer	55
Rom 4a	56
HAK-Ball	57
HLW-Ball	60
Praktische Prüfung 4w	61
Schulhomepage Award 2008	62
Badminton-Bundesmeisterschaft	63-64
Interview mit Konsul Wechner	65
Fachvorstand an der HLW	66
Tag der offenen Tür	67
Besuch eines Holocaust-Überlebenden	68

## INHALTSVERZEICHNIS



Sehr geehrte Leserin,  
geschätzter Leser,

zu meinem Bedauern war mein schulischer Aufenthalt in diesem Schuljahr krankheitsbedingt nur von kurzer Dauer, weshalb auch mein Vorwort kurz ausfällt.

Dass der schulische Alltagsbetrieb und der seit Jahren laufende Schulentwicklungsprozess dennoch zufriedenstellend gelaufen sind, schreibe ich unserer engagierten Kollegenschaft zu, insbesondere aber meinem Stellvertreter, Herrn Prof. MMag. Werner Hohenrainer, der diese Aufgabe ohne deren absehbare Dauer übernommen hat und dankenswerterweise von Frau FOL Dipl.-Päd. Ingrid Beirer und dem Direktor der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro, Herr Dipl.-Päd. Bruno Dengg, tatkräftig unterstützt wurde. Auch Frau Erika Peterka, unsere unermüdlich werkende Sekretärin und unser unersetzbarer Administrator, Herr Prof. Mag. Werner Grisseemann, haben daran ihren Anteil. Ihnen allen danke ich dafür von Herzen.



Unsere Schulen erfreuen sich trotz des geburtenbedingten beträchtlichen Rückgangs an Schülerinnen und Schülern bei den Zubringerschulen nach wie vor großer Beliebtheit. Um diesen Zustand zu erhalten, bemühen wir uns mehr und mehr, auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. So haben wir interessierten Schülerinnen und Schülern als vierte Fremdsprache neben Englisch, Italienisch und Französisch heuer erstmalig auch Spanisch angeboten und werden diesen Unterricht im kommenden Schuljahr fortsetzen.

Nachdem es immer wieder Schülerinnen und Schüler gibt, bei denen zu befürchten ist, dass sie die lt. Lehrplan vorgegebenen Lehrziele nicht erreichen werden, haben wir Dank der Unterstützung des Landesschulrats für Tirol eine beeindruckende Anzahl von unentgeltlichen Förderkursen angeboten, die dazu beitragen, dass die Zahl jener Schülerinnen und Schüler, welche die Lehrziele mit Jahresende nicht erreichen, spürbar sinkt.

Um den Schülerinnen und Schülern eine intensivere unterrichtliche Betreuung bieten zu können und stärker als bisher auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, werden die 1. Klassen ab dem kommenden Schuljahr in den Gegenständen Deutsch, Rechnungswesen und Betriebswirtschaftslehre geteilt werden, wodurch die Gruppengröße von bisher 36 Schülerinnen und Schülern auf nunmehr unvergleichlich vorteilhaftere 18 fallen wird.

Aus der 2003 gegründeten Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) wurden Mitte Juni die ersten Absolventinnen in die Praxis bzw. an die Fachhochschulen oder Universitäten entlassen. Nachdem es sich um überdurchschnittlich lernwillige und interessierte Schülerinnen handelte, zweifeln wir nicht daran, dass sie sich, den guten Ruf der Schule festigend, bewähren werden. Das Projekt „Funktionsadaptierung der HLW Reutte“, womit der geplante Um- und Zubau des Gebäudes Gymnasiumstraße 14 gemeint ist, gelangt in die entscheidende Phase. Die Finanzierung der Kosten des Vorhabens scheint gesichert zu sein, sodass mit Herbst dieses Jahres mit ersten Baumaßnahmen zu rechnen ist.

Abschließend danke ich allen Beschäftigten unserer Schulen herzlich für ihren Einsatz im Interesse der beruflichen Qualifizierung unserer Schülerinnen und Schüler, den Mitgliedern der Schulgemeinschaftsausschüsse für ihre konstruktive Mitarbeit, unseren Partnern aus der Wirtschaft, insbesondere den Raiffeisenbanken des Außerferns für ihre finanzielle und sonstige Unterstützung, sowie den Bediensteten des Landesschulrates für ihre vorbildlichen Dienstleistungen und wünsche allen erholsame Ferien.

Mag. Hermann Sam  
Direktor

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen!



Am Beginn des Schuljahres kam unser Administrator Mag. Werner Grisseemann auf mich zu und stellte mir die Frage, ob ich die Schulleitung übernehmen möchte, da unser Direktor Mag. Hermann Sam eine schwere Operation im August hatte und voraussichtlich längere Zeit seinen Dienst nicht antreten kann. Er artikuliert weiter, dass ich auch langfristig die nächsten Jahre mit der Stellvertretung betraut werde, was im Hinblick auf

die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit sicher ein Entscheidungskriterium für mich darstellte. Nach nur sehr kurzer Überlegungszeit entschied ich mich, die Herausforderung anzunehmen.

Schlussendlich dauerte meine Zeit als Schulleiter von September bis Ende März und es ist wahrlich viel passiert. Ein paar einschneidende Ereignisse möchte ich hier anführen:

Am Schulbeginn, sprich am ersten Schultag, standen viele Schüler vor der Direktions- bzw. vor der Sekretariatstür und hatten noch keine fixe Zusage für einen unserer Schultypen. Mit Geschick und auch ein wenig Hilfe von "Oben" gelang es unserer Sekretärin, Frau Erika Peterka, unserem Administrator und mir alles zur besten Zufriedenheit zu lösen. Somit konnte das Schuljahr so richtig beginnen. Die Eröffnungskonferenz stand an und der Schulalltag wurde nun Realität. Im Schuljahr 2007/2008 hatten wir nun die größte Schülerzahl mit 343 Schülerinnen und Schüler erreicht, da die HLW, die 2003 vom damaligen Direktor Mag. Walter Heel ins Leben gerufen wurde, erstmals den Maturajahrgang erreicht hat.

Doch für die Schülerinnen und Schüler des IV. Jg. der HLW, die zu Schulbeginn noch überall auf der Welt ihr Praktikum absolvierten, musste bis 1. Oktober noch ein geeigneter Klassenraum gefunden werden. Nach Gesprächen mit den zuständigen Personen im Landesschulrat und nach einer Begehung mit Direktor August Ihnenberger von der Polytechnischen Schule, fanden wir die Lösung: Ein nicht mehr genutzter Klassenraum im ersten Stock könnte schnell adaptiert werden. Es gab nur ein kleines Problem - eine doppelte Stahlbetonwand trennte uns vom Klassenzimmer. Aufgrund meiner guten Kontakte zur Firma STRABAG und deren Geschäftsführer Ing. Martin Kathrein, dem ich hier für die schnelle Ausführung des Bauprojekts nochmals herzlich danken möchte, schafften wir es bis Mitte Oktober die Klasse zu beziehen. Somit war auch der „erste Bauabschnitt“ des Umbaus HLW absolviert! Die endgültige Zusage für den großen Umbau erhielten wir am 23. Januar von Landesschulratsdirektor HR Dr. Reinhold Raffler, wo unter anderem Folgendes stand:

*„... dass die offizielle Zustimmung des BMUKK zur beabsichtigten Funktionsadaptierung vorliegt und die Projektstudie „Entwurf vom Baumanagement Oswald GmbH (2. Jänner 2008) zur Kenntnis genommen wird und für die Weiterbearbeitung zur Baureifplanung freigegeben wird.*

*Die Kostenschätzung der Baumaßnahmen in der Höhe von 2.950.000,-- EURO netto (3.540.000,-- EURO brutto) wird vom Ministerium zur Kenntnis genommen und als Kostenlimit definiert.“*

Somit hatten wir es geschafft und der Umbau wurde budgetär vom Ministerium genehmigt. Wann schlussendlich begonnen wird, muss noch ausgehandelt werden. Laut Auskunft von Ing. Wörgartner vom LSR sollte im Herbst 2008 der Spatenstich erfolgen.

Seit langer Zeit absolvierten wieder zwei zukünftige Lehrer, Frau Tina Hellensteiner und Herr Wolfgang Reichl, ihr Praktikum an unseren Schulen. Tina Hellensteiner studiert die Fächer Geschichte, Religion und Englisch, Wolfgang Reichl studiert Mathematik und Bewegung und Sport. Als Betreuungslehrer stellten sich dankeswerterweise die Kollegen Kröll und Rohregger zur Verfügung. Für die Zukunft wünsche ich ihnen viel Erfolg und Freude im Lehrberuf.

jahresbericht 2007/08



HA  
K  
HAS  
HLW  
Reutte

VORWORT DIREKTOR,-STELLVERTRETER





Viele weitere Highlights ereigneten sich, die ich noch kurz erwähnen möchte:

- Der Tag der offenen Tür, wo ich ein Interview vor laufender Kamera geben durfte,
- der Skitag, bei dem unter der Organisation von Kollegin Mag. Nina Götzhaber alle Klassen zum Ski fahren nach Ehrwald gefahren sind,
- die Nacht der Projekte, bei der Kollegin Ingrid Beirer es in Absprache mit dem Direktor der Landesmusikschule, Herrn Gotthard Schöpf schaffte, ein Schulensemble mit über 50 SchülerInnen aufzustellen,
- die beiden Bälle unserer Abschlussklassen, die immer einen besonderen Eckpunkt im Ballkalender des Außerfern darstellen und
- abschließend noch ein weniger netter Akt, der Einbruch in die BHAK Reutte am 04.12.2007, bei dem laut Auskunft der Kripo zwei Personen in das Schulgebäude eindrangen und neben ein wenig Bargeld sämtliche Süßigkeiten von Schulwart German Pernul in Beschlag nahmen. Die Täter wurden auch bis dato noch nicht ausgeforscht.

Abschließend möchte ich dem gesamten Lehrkörper, allen Schüler- und Elternvertretern danken, die mich in meiner Arbeit in der Schulleitung unterstützt haben. Ganz besonderer Dank gilt folgenden Personen: Den beiden Landesschulinspektoren HR Mag. Waltraud Schnellinger und HR Mag. Norbert Auer, die mir bei Problemen immer mit Rat und Tat zur Seite standen, unserer immer freundlichen und netten Sekretärin Frau Erika Peterka und unserem Administrator Mag. Werner Grisemann, unserem Direktor Mag. Hermann Sam und unserem ehemaligen Direktor Mag. Walter Heel, Frau FOL Dipl.-Päd. Manuela Baldauf, und zum Schluss jenen zwei Personen, mit denen ich die Schule geleitet habe: Frau Kollegin Ingrid Beirer und Herrn Direktor Bruno Dengg.

MMag. Werner Hohenrainer  
Direktor-Stellvertreter



**HLW-Umbau:**

Zum Durchbruch der Wand war schweres Gerät notwendig.



Die **Unterrichtspraktikanten**

Tina Hellensteiner und Wolfgang Reichl mit ihren Betreuungslehrern Mag. Kröll und Mag. Rohregger und Dir.-Stellvertreter MMag. Hohenrainer.



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Ein weiteres Schuljahr liegt nun wieder hinter uns. Sicherlich freut sich jetzt jeder auf die wohlverdienten Ferien.

Aus der Sicht der Schülersvertretung war das heurige Schuljahr ein sehr ruhiges. Dies ist auf das gute Klima an unserer Schule zurückzuführen.

Wieder einmal war es möglich, die alljährliche Sportwoche der 2. Klassen der HAK/HAS und HLW zu organisieren. Die IV. HAK besuchte das kulturell reiche und historisch interessante Rom. Im sportlichen Bereich ist es uns in diesem Schuljahr gelungen, die Badminton-Bundesmeisterschaft der Schulen Österreichs 2007/08 in unserer Sporthalle durchzuführen.

Als Schulsprecher der Bundeshandelsakademie und der Bundeshandelschule kann ich sagen, dass wir ein solch angenehmes Jahr auch der guten Kooperation zwischen Schülern/Schülerinnen und Lehrern/Lehrerinnen zu verdanken haben.

Natürlich wären verschiedene Projekte und Unternehmungen ohne Hilfe von Sponsoren und Vertretern aus Politik und Wirtschaft auch nicht möglich gewesen, deshalb sage ich hiermit nochmals: „Vielen Dank!“

Schließlich wünsche ich allen an dieser Schule für die kommenden Sommerferien alles Gute und ein angenehmes Schuljahr 2008/2009. Unseren MaturantenInnen sowie den AbsolventInnen der 3. Klasse der Handelsschule wünsche ich viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Martin Steffan, Schulsprecher HAK



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Professorinnen und Professoren!

Ein weiteres Schuljahr an der HLW geht zu Ende. Für mich ist es das dritte Jahr als Schulsprecher und es gibt kaum Negatives zu vermerken. Es ist auch an der Zeit einmal „Danke“ zu sagen zu Lehrerinnen und Lehrern, die sich bemühen, über ihre Arbeitszeit hinaus Schüler und Schülerinnen im Rahmen von Abschlussprüfungen, Projekten oder schulalltäglichen Problemen zu unterstützen.

Zu Beginn des Schuljahres 07/08 übernahm Herr MMag. Hohenrainer stellvertretend für Herrn Mag. Sam, der aus gesundheitlichen Gründen erst im zweiten Semester wieder kommen konnte, das Amt des Direktors. Ich möchte an dieser Stelle Herrn MMag. Hohenrainer für die gute Zusammenarbeit ein großes Dankeschön aussprechen.

Ein weiteres Lob gilt auch der IV. HLW, die sich bereit erklärte, das ganze Jahr über das Schulbuffet zu managen und so auch den SchülerInnen der HLW ermöglichte, in der Schule eine Jause zu kaufen.

Dem lang erwarteten Umbau nähern wir uns nur in kleinen Schritten. Nachdem wir letztes Jahr die Pläne erhalten haben, müssen wir uns heuer mit der Zusage des nötigen Geldes zufrieden geben, wobei der Baubeginn noch in den Sternen steht. So müssen unsere Maturantinnen leider auf das alte Gebäude zurückschauen, das an die damalige BFS und nicht an eine höher bildende Lehranstalt erinnert.

Ich wünsche allen LehrerInnen und SchülerInnen angenehme und erholsame Sommerferien und der III. HLW ein lehrreiches Praktikum. Weiters wünsche ich der V. HLW einen guten Start in ihr Arbeits- oder Studentenleben und alles Gute für ihr weiteres Leben außerhalb der Schule.

Pascal Raffler, Schulsprecher HLW





Schulwart  
German Pernul



Sekretärin  
Erika Peterka



Unsere Reinigungsdamen:  
Sieglinde Breithuber, Gabi  
Mantl und Ulrike Ruland



Schulärztin  
Dr. Andrea Bovenzi

Getränke  
FACHHÄNDLER & ERZEUGER  
*A. Linzgieseder*

6632 Ehrwald · Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · [www.linzgieseder.at](http://www.linzgieseder.at)



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

### **SGA HAK/HAS**

#### Schülervertreter:

Benjamin Hartmann  
Florian Klotz  
Martin Steffan

#### Lehrervertreter:

Mag. Werner Grisseemann  
Mag. Nicola Müller  
Mag. Bernd Steiner

#### Elternvertreter:

Mag. Gerhard Mader  
Susanne Vogler  
Hermann Zwölfer

### **SGA HLW**

#### Schülervertreter:

Linda Bellafante  
Maria Burtscher  
Pascal Raffler

#### Lehrervertreter:

Mag. Nina Götzhaber  
Notburga Niederegger  
Mag. Alexandra Sommer

#### Elternvertreter:

Rosa Hofherr  
Christine Müller  
Angelika Posch

**SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS**



**Inserat GÜLO**



## Riskieren Sie einen Blick in die Zukunft.

Erfolg beginnt im Kopf: Wir entwickeln pulvermetallurgische Lösungen für Zukunftsbranchen. Sicher auch eine Chance für Sie: Im Praktikum lernen Sie uns kennen, mit Ihrer praxisorientierten Diplomarbeit/ Dissertation lösen Sie das Ticket für den erfolgreichen Berufseinstieg und als Jungakademiker wachsen Sie mit uns!

Seit mehr als 85 Jahren treiben wir die Entwicklung neuer pulvermetallurgischer Anwendungen voran. Die Dynamik unserer Märkte schafft neue Aufgaben für Ingenieure, Naturwissenschaftler und Wirtschaftswissenschaftler. Teilen auch Sie das Ziel unserer drei Unternehmensbereiche mit 68 Gesellschaften in 23 Ländern:

Spitzenleistungen in der Pulvermetallurgie.

Plansee SE, 6600 Reutte, Austria, Tel. +43 5672 600-0, Fax +43 5672 600-500

**Elektronik**

**Lichttechnik**

**Medizintechnik**

**Energietechnik**

**Maschinenbau**

**Automobilindustrie**

**Bauindustrie**

[www.plansee-group.com](http://www.plansee-group.com)

**plansee**  
GROUP



Direktor  
Mag. Hermann Sam



Dir.-Stellvertreter  
MMag. Werner  
Hohenrainer



**HAK  
HAK  
HLW**  
Reutte



Administrator  
Mag. Werner  
Grisseemann



Mag.  
Birgit Andrich



Dipl.-Päd.  
Manuela Baldauf



Laura Beck



Dipl.-Päd.  
Ingrid Beirer



Mustafa Demir



Dipl.-Päd.  
Bruno Dengg



Mag.  
Nina Götzhaber

**LEHRER/INNEN**





Mag. Walter Heel



Mag. Josef Huber



Dipl.-Päd.  
Okan Kansiz



Dipl.-Päd.  
Berta Karrer



Mag.  
Ulrich Kirchmayr



Mag. Rudolf Kleiner



Mag.  
Brigitte Knoflach



Mag.  
Johannes Kröll



Mag. Karoline Lang



Mag.  
Martina Lempach



Mag.  
Christiane Mair



Mag. Stephan  
Mayr



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



Dr. Hemma  
Meßner-Eccher



Mag. Nicola Müller



Dipl.-Päd. Notburga  
Niederegger



Mag. Christiane  
Oberthanner



Mag.  
Dorothea Preinfalk



Mag. Andreas  
Rohregger



Mag. Hansjörg  
Sailer, Praktikant



Mag.  
Doris Schretter

**LEHRER/INNEN**





Mag. Tamara Senn



Mag.  
Alexandra Sommer



Mag. Lorenz Staud



Mag.  
Bernd H. Steiner



Mag.  
Karl Vinciguerra



Mag. Erika  
Walch-Sommer



Dr. Eva Wallnöfer



Mag. Martin Zeindl



6600 Reutte Tel. 05672-62521  
Ehrenbergstr.27 Fax 05672-62521-11  
e-mail: [steuerbuero@leitl-lugar.at](mailto:steuerbuero@leitl-lugar.at)  
[www.leitl-lugar.at](http://www.leitl-lugar.at)

September	10.-11.	Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz und Unterrichtsbeginn	
	12.	Eröffnungsgottesdienst	
	17.	Reifeprüfung 1. Nebentermin schriftlich	
	21.	Klassensprecherwahl	
Oktober	2.	Beurteilungskonferenz	
	5.	Besprechung Neulehrer	
	9.	1. Pädagogische Konferenz	
	10.-12.	Direktorentagung	
	12.	Schulsprecherwahl	
	16.	Reifeprüfung 1. Nebentermin mündlich Elternabend	I. HAK+1. HAS
	23.	Elternabend	I. HLW
November	12.	Besprechung Praktikum HLW	
	13.	Besprechung Badminton-Turnier	
	17.	Maturaball im Zugspitzsaal Ehrwald 2. Pädagogische Konferenz	V. HLW
	19.	Bewerbungsseminar	V. HAK
	21.	Vortrag des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums	
	21.-22.	Direktorentagung	
	22.-23.	ÜFA-Messe Bozen	
	26.	Bewerbungsseminar	3. HAS
30.	1. Elternsprechtage		
Dezember	5.	Bewerbungsseminar Catering Lesefest	III. HLW
	6.	3. Pädagogische Konferenz	
	12.	Klassenkonferenz	I. HAK
	14.	Tag der offenen Tür	
	18.	Mitarbeiteressen	
	21.	Weihnachtsfeier	
Jänner	9.	Exkursion nach Innsbruck	2. + 3. HAS
	12.	Maturaball im Zugspitzsaal Ehrwald	V. HAK
	15.	Schülerskitag	
	24.	4. Pädagogische Konferenz	
	29.	Dienstbesprechung LSI	
Februar	4.	U-Praktikanten Besprechung	
	7.	Badminton OK-Sitzung	
	8.	Notenschluss	
	13.	Semesterkonferenz Vortrag Caritas-Schule	
	25.	Abgabe BDA	
	27.	Exkursion LKW Walter	IV. HAK
März	3.	Abgabe Reife- u. Diplomprüfung Vortrag über christliche Moral	V. HAK + V. HLW
	6.	Fremdsprachen-Wettbewerb	
	27.	5. Pädagogische Konferenz	
	28.	Jugendredewettbewerb	
	29.	Lehrerskitag	



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

**CHRONIK**





April	3.	1. Orchesterprobe für die "Nacht der Projekte" Besuch Bischof Manfred Scheuer	
	4.	Uni Leoben bei Plansee	
	7.	Abgabe Abschlussprüfung	3. HAS
	8.	Projektpräsentationen Abschlussklassen an der Schule	
	9.	2. Orchesterprobe für die "Nacht der Projekte" Attività di conversazione italia	
	10.	Nacht der Projekte	
	23.	Notenschluss	V. HLW
	24.	Konferenz	V. HLW
	28.	2. Elternsprechtag	
	30.	Notenschluss	V. HAK
Mai	5.-9.	Reifeprüfung schriftlich	V. HLW
		Praktische Prüfung	IV. HLW
	9.	Letzter Schultag	V. HAK
	13.	Notenschluss	3. HAS
	14.-16.	Reifeprüfung schriftlich	V. HAK
	15.	Konferenz	3. HAS
	19.	Reifeprüfung schriftlich	V. HAK
	21.	Letzter Schultag	3. HAS
	26.	Notenschluss	III. HLW
	26.+27.	Abschlussprüfung schriftlich	3. HAS
Juni	2.-7.	Prag-Woche	IV. HLW
	9.-11.	Reifeprüfung mündlich	V. HLW
	12.	6. Pädagogische Konferenz	
	18.	Reifeprüfung mündlich	V. HAK
	20.	Notenschluss	
	22.-27.	Sportwoche in Döbriach	II. HAK, II. HLW, 2. HAS
	23.+24.	Abschlussprüfung mündlich	3. HAS
	26.	Schlusskonferenz	
Juli	4.	Letzter Schultag	

## Ausblick auf das Schuljahr 2008/2009

### Montag, 08.09.08

08:00 bis 08:50 Uhr Eröffnungsgottesdienst Pfarrkirche Breitenwang  
und schriftliche Wiederholungsprüfungen  
08:55 bis 11:45 Uhr Klasseneinweisung und Unterricht  
14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

### Dienstag, 09.09.08

08:00 bis 08:50 Uhr Fortsetzung der schriftlichen Wiederholungsprüfungen  
08:00 bis 11:45 Uhr Unterricht lt. Stundenplan

## Deutsch

### **THEMA A:** Der Mensch und sein Heimtier - eine Gratwanderung zwischen Tierliebe und Dekadenz

„Heimtiere sind Tiere, die vom Menschen aus unterschiedlichsten Motiven meist in seiner Wohnung oder in sonstigem engen Kontakt mit ihm gehalten werden. Motive für die Haltung von Heimtieren können unterschiedlichster Natur sein: Freude am Tier, Zierde, Interesse an Verhaltensweisen oder Züchtung der Tiere, Ersatz für Sozialpartner oder Spielgefährte für Kinder.“ (Wikipedia, 25.02.2008)



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNGEN HAK

- 1) Verfassen Sie eine Interpretation zu „Der Hund“ von Max Bolliger“!
- 2) Verfassen Sie eine Reportage, in welcher Sie Bezug auf den Inhalt der Geschichte von Max Bolliger nehmen! Überlegen Sie sich eine entsprechende Schlagzeile!
- 3) Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes mögliche Gründe, weshalb für manche Zeitgenossen das Heimtier ein Element des Lifestyles ist! (Beilage A 2) Beziehen Sie sich dabei auch auf den beiliegenden Zeitungsartikel „Was für ein Hundeleben“ von Mirjam Marits. (Die Presse. 24. 08. 2007.) Gehen Sie in Ihren Ausführungen außerdem noch auf folgende Fragestellungen ein:
  - Welche Rolle spielt ein etwas überzogenes Geltungsbedürfnis?
  - Inwiefern sind Modetrends von Bedeutung?
  - Könnten sich Langeweile und Unterforderung hinter dieser Form der Beschäftigung mit dem Tier verbergen?

### **THEMA B:** Hungern bis zum Tod - Das Internet als Medium zur Verbreitung gefährlicher bis lebensbedrohlicher Ideen

„Pro-Ana (von *pro*: für und *Anorexia nervosa*: Magersucht) und Pro-Mia (*Bulimia nervosa*: Ess-Brechsucht) sind Bewegungen von Mager- beziehungsweise Ess-Brechsüchtigen im Internet. Sie entstanden Anfang des 21. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten und breiteten sich von dort auch nach Europa aus.

Die Anhänger von Pro-Ana, fast ausschließlich junge Frauen, tauschen sich über spezielle Pro-Ana-Websites aus. Sie stellen dort die Magersucht bildhaft als extremes Schlankeitsideal dar, dem sie sich mit radikalen Maßnahmen nähern, um schließlich Zufriedenheit mit sich und ihrem Aussehen zu erreichen. Die Magersucht erhält dabei den Anklang einer Art der Selbstverwirklichung, der Souveränität und der Macht über den eigenen Körper, die gegen eine feindselige Umwelt verteidigt werden muss. Die Assoziation von „Ana“ mit dem Namen „Anna“ ist gewollt und steht für eine idealisierte Personifikation der Magersucht. Sie kommt insbesondere im „Brief von Ana“ zum Ausdruck, der sich auf den Webseiten der Bewegung als ein zentrales Manifest findet.

- 1) Erstellen Sie in eigenen Worten eine Zusammenfassung des „Spiegel online“-Artikels „Thinderella aus dem Netz“ von Barbara Hans! (Beilage B 1)
- 2) Verfassen Sie einen Leitartikel für eine renommierte Tageszeitung, in welchem Sie auf den Artikel von Barbara Hans Bezug nehmen! Überlegen Sie sich einen entsprechenden Titel!
- 3) Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes, inwiefern das Internet ein Mittel zur Verbreitung bedrohlicher Ideen darstellt! (Beilage B 2/ Impulstext) Zeigen Sie anhand von Beispielen aus verschiedenen Bereichen auf, welche Auswüchse durch dieses moderne Medium erst in größerem Ausmaße ermöglicht werden. Stellen Sie außerdem Überlegungen an, was gegen die Betreiber derartiger Seiten unternommen werden könnte und sollte.



## **Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit**

Für das fiktive Unternehmen „Tischlerei Johannes Wolf KG, Herstellung und Handel mit Holzprodukten (Möbel, Fenster, Türen, Innenausbau)“ mussten Fragestellungen zu folgenden Bereichen bearbeitet werden:

- Unternehmensgesetzbuch (UGB): Rechtsform, Vollmachten
- Buchungen im Rahmen eines Jahresabschlusses (Anlagenabschreibung, Vorratsbewertung, Bewertung von Forderungen)
- Unregelmäßigkeiten bei der Erfüllung eines Kaufvertrages, Beurteilung von Mängeln, Zahlungsverzug
- Materialwirtschaft (ABC-, XYZ-Analyse)
- Rechnerische Beurteilung einer geplanten Investition (Kostenvergleich bei bekannter und unbekannter Auslastung)
- Verbuchung diverser Geschäftsfälle
- Kostenrechnung: Finanzierungsüberlegungen zur Ausweitung des Produktionsprogramms und Angebotskalkulationen
- Personalmanagement und Lohnverrechnung (Personalbeschaffung und -freisetzung, Abfertigung, Mitarbeitermotivation)

## **Mathematik**

Teil 1: Finanzmathematik

- Investitionsrechnung
- Leasing
- Anleihe
- Kosten-Preis-Theorie

Teil 2: Differenzialrechnung

- Umkehrtaufgabe (kubische Funktion), Flächeninhalt mittels Integration
- Rmtationsvolumen

Teil 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

- Beschreibende Statistik, Gini-Koeffizient
- Qualitätssicherung (Hypergeometrische Verteilung, Binomialverteilung)

## **Englisch**

### **CASE STUDY**

### **Working Internationally Gap-Year**

Task 1 - Listening

Task 2 - Listening

Task 3 - Reading

Task 4 - Motivation Letter

Task 5 - Report

Task 6 - email

## **Französisch**

A) Reserver un billet d'avion

B) Modification d'une commande + reponse

C) Reclamation

D) Demande de representation

E) Energie + environnement

E1) Le rechauffement climatique

E2) L'énergie nucleaire

E3) Quelques questions energetiques

## Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit

Sekretariat	* Posteingang und Postausgang bearbeiten
Verkauf/Marketing	* Kundenaufträge bearbeiten * Diverse Anfragen * Erstellung von Angeboten * Flugzettel - Räumungsverkauf
Einkauf/Lager	* Rechnungskontrolle Eingangsrechnungen * Nachbestellung von Artikeln bei unserem Lieferanten * Angebotsvergleich * Sonderfälle bei der Lieferung * Inventur
Rechnungswesen/ Personal	* Gehaltsabrechnung Mai 2008 * Ermittlung der Selbstbemessungsabgaben, Beitragsnachweisung * Kontierung und Verbuchung von diversen Belegen * Offene-Posten-Verwaltung (inkl. Kundenmahnungen) * Zahlung von Eingangsrechnungen * Aufnahme eines neuen Mitarbeiters * Differenzkalkulation * Umsatzsteuervoranmeldung



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN HAS

### Deutsch

#### Aufgabenstellung (gekürzt):

##### „Stress am Arbeitsplatz“

*Viele Menschen klagen über zunehmende Belastung, der sie im Beruf, aber auch in der Freizeit ausgesetzt sind. Es gilt Strategien zu entwickeln, um Stresssituationen bewältigen zu können.*

#### 1. Zusammenfassung einer Textvorlage:

Fassen Sie die Textvorlage, die den Titel „Gesundheitsrisiko Stress“ trägt, zusammen.

#### 2. Argumentativer Aufsatz: „Stress woher kommt er und was kann man dagegen tun?“

Gehen Sie in Form eines argumentativen Aufsatzes auf folgende Fragestellungen ein:

- Haben Sie persönlich in der Schule Stresssituationen erlebt? Wodurch wurden diese ausgelöst?
- Sie werden bald in das Berufsleben einsteigen. Was, meinen Sie, kann im Beruf Stress verursachen?
- Was kann neben schulischen und beruflichen Beschäftigungen noch dazu beitragen, dass sich Menschen „gestresst“ fühlen?
- Welche Maßnahmen ergreifen Sie persönlich bzw. welche Mittel erscheinen Ihnen sinnvoll, um Stress vorzubeugen bzw. abzubauen?



Deutsch

THEMA A: WELCHE BILDUNG ‚BRAUCHT‘ DER MENSCH?



Anlässlich der Eröffnung des Mozartjahres 2006 ehrte Nikolaus Harnoncourt den Komponisten mit einer Künstlerrede. Dabei hob Harnoncourt das besondere Talent Mozarts hervor und ging gleichzeitig auf den Umgang unserer Gesellschaft mit Kunst ein.

Textgebundene Erörterung:

Erörtern Sie die wesentlichen Aussagen, die Nikolaus Harnoncourt in seiner Rede tätigt (Nikolaus Harnoncourt, Festrede zur offiziellen Eröffnung des Mozartjahres, Salzburg, 2006).

Die folgenden Aspekte können unter anderem berücksichtigt werden:

- Ist Harnoncourts Kritik am Umgang unserer Gesellschaft mit Kunst berechtigt?
- Welche Bedeutung misst Harnoncourt der Kunst bei? Welchen Stellenwert hat seiner Meinung nach „das Materielle“ eingenommen?
- Wie können insbesondere Jugendliche an Kunst und Kultur herangeführt werden? Welche Rolle sollte dabei die Schule spielen?
- Inwiefern kann Kunst jedem zugänglich sein? Was kann sie bewirken?
- Welche Tätigkeiten und Hobbys halten Sie neben der Beschäftigung mit Kunst - für geeignet, dass Menschen ihre Zeit/Freizeit sinnvoll verbringen können?

THEMA B: KLIMAWANDEL

Unter den Wissenschaftern herrscht keine einheitliche Meinung darüber, was die genauen Gründe der weltweit beobachteten Klimaerwärmung sind. Treibhausgase, die durch die Tätigkeit des Menschen freigesetzt werden, gelten für die meisten als Hauptverursacher. Unabhängig davon steigt vor allem in den Industrieländern das Bewusstsein, dass mit Ressourcen wie z.B. Kohle und Erdöl sparsam umgegangen werden müsse.

- 1. Zusammenfassung:** Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Schockierend?“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 11.04.2007) zusammen.
- 2. Stellungnahme:** Greifen Sie wesentliche Aussagen des Artikels auf und beziehen Sie kritisch Stellung.
- 3. Argumentativer Aufsatz:** Gehen Sie in Form eines argumentativen Aufsatzes auf die Problematik „Klimawandel und Umweltschutz“ näher ein. Berücksichtigen Sie insbesondere folgende Aspekte:  
Mit welchen (negativen) Folgen muss weltweit bei einer Temperaturerhöhung gerechnet werden?
  - Ist eine Reduktion der Treibhausgase notwendig?
  - Welche Maßnahmen sind denkbar, um jetzt und in Zukunft die Emission von Treibhausgasen zu verringern?
  - Inwiefern verursacht der Lebensstil in den westlichen Industriestaaten generell einen hohen Verbrauch an Ressourcen und eine hohe Umweltbelastung?
  - Skizzieren Sie Maßnahmen, die denkbar bzw. notwendig sind, um zu einem schonenden, bewussteren Umgang mit der Natur zu finden. Was kann der einzelne Bürger tun?

Folgendes Zitat von Mahatma Gandhi möge als Anregung für Ihre Überlegungen dienen:

„Die Erde hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier“



**Thema:** **Außerferner Imker – Internetauftritt und Verwaltung**  
**Auftraggeber:** Außerferner Imker, Obmann Mario Kuisle  
**Betreuer:** Prof. Mag. Werner Grisseemann  
**CO-Betreuer:** Prof. Mag. Dr. Eva Wallnöfer  
**Projektgruppe:** Christiane Hummel, Pirmin Kotz, Christian Pohler,  
Martin Razenberger, Dominik Schütz

Ziele der Projektarbeit waren die Präsentation der „Außerferner Imker“ über das Internet und die Rationalisierung der Verwaltung des Vereins. Mit dem Content Management System Joomla! wurde ein klar strukturierter und übersichtlicher Webauftritt gestaltet. Für die Tätigkeiten in der Verwaltung wurde mit Microsoft Visual Basic eine besonders benutzerfreundliche Software entwickelt. Die Daten werden dabei über eine Datenbank von Microsoft Access verwaltet.

**Thema:** **Strategien zur Umsatzsteigerung der e-Welt**  
**Auftraggeber:** e-welt Reutte, Mag. Klaus Schmitzer  
**Betreuer:** Prof. Mag. Vinciguerra Karl  
**Projektgruppe:** Angelika Blaas, Benjamin Hartmann, Lisa Pichler, Marina Wagner

Ziel der Projektarbeit ist es anhand einer Kundenbefragung zu eruieren, wie zufrieden die derzeitigen Kunden mit dem Angebot der e-Welten in Reutte, Telfs und Füssen sind und welche Erwartungen potenzielle Kunden an Elektrofachmärkte stellen. Aus den Ergebnissen dieser Kundenbefragung soll ein Stärken-Schwächen-Profil sowie eine Chancen-Risiko-Analyse erarbeitet werden, um daraus Handlungsmöglichkeiten zur Steigerung der Kundenfrequenz und des Umsatzes der e-welt zu entwickeln.

**Thema:** **Gründung und Markteinführung eines Partyservices**  
**Auftraggeber:** Joy Samrit, 6653 Bach, Oberbach 33  
**Betreuer:** Prof. Mag. Walter Heel  
**CO-Betreuer:** Prof. Mag. Werner Grisseemann  
**Projektgruppe:** Katharina Berktold, Anita Delija, Ronald Kerber, Elisabeth Leiter

Ziel der Projektarbeit ist die Entwicklung eines Unternehmenskonzeptes zur Gründung eines Partyservices. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausarbeitung eines Businessplanes (Markt- und Konkurrenzanalyse, Angebotsgestaltung, verschiedene Marketingaktivitäten, Finanzplan). Zusätzlich soll eine attraktive Homepage erstellt werden.

**Thema:** Homepagegestaltung für den Schützenverein Lechaschau  
**Auftraggeber:** Schützenverein Lechaschau, Obmann Wex  
**Betreuer:** Prof. MMag. Werner Hohenrainer  
**CO-Betreuer:** Dipl.-Päd. Ingrid Beirer  
**Projektgruppe:** Ricarda Wex, Emine Cakir, Betuel Alca, Sandra Eiter

Aufgabe ist es, den Schützenverein Lechaschau durch eine ansprechende Homepage nach außen zu präsentieren. Verwendet wird dabei ein Content Management System (Joomla), das neben anderen Vorteilen auch eine deutlich einfachere Wartung und Aktualisierung mit sich bringt.



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

**Thema:** The future of mountain biking in Reutte  
**Auftraggeber:** TV Reutte, GF Franz Kammerlander  
**Betreuer:** Prof. MMag. Martina Lempach  
**Projektgruppe:** Verena Kuhn, Victoria Larcher, Sonja Posch, Jasmin Schedler

Bei diesem Projekt geht es um die Digitalisierung der Mountainbike-Routen. Diese werden unter Verwendung von GPS-Geräten abgefahren und ins Internet gestellt. Parallel dazu werden Sehenswürdigkeiten in der Ferienregion Reutte beschrieben und ebenfalls auf die Homepage gestellt.

**Thema:** 3S-Abschlussfeier 07/08 „Hawaii-Night“  
**Auftraggeber:** HAS Reutte  
**Betreuer:** Prof. Mag. Stephan Mayr  
**Projektgruppe:** Kathrin Alber, Daniel Hosp, Tanja Posch, Arman Zupcevic

Ziel der Projektarbeit war die umfassende Planung einer Abschlussparty der HAS-Abschlussklasse, die am 7. Juni 2008 im Veranstaltungszentrum Breitenwang stattfinden wird. Nach Auswertung von Fragebögen, die in HAK- und HAS-Klassen verteilt wurden, ging es in erster Linie um die Einholung von Angeboten (Veranstaltungsort, Lieferant, Security, Druck etc.), deren Vergleich und Entscheidungsfindung.

**Thema:** Das Lechtal – Traum jedes Mountainbikers  
**Auftraggeber:** TVB Lechtal, GF Michael Kohler  
**Betreuer:** Prof. Mag. Bernd H. Steiner  
**Projektgruppe:** Sabine Drexel, Stefanie Hofmann, Martina Kecht, Anna Knünz

Die Projektgruppe beschäftigte sich mit der Evaluierung des Angebotes für die Zielgruppe der MountainbikerInnen im Lechtal samt entsprechender Bestandserhebung in Hotels und Sportfachgeschäften. Anhand der ausgewerteten Daten wurden Vorschläge für ein besseres Mountainbike-Angebot im Lechtal erstellt.

**Thema:** Erstellung Homepage Sägewerk Selb  
**Auftraggeber:** Sägewerk Selb, Häselgehr  
**Betreuer:** Prof. Mag. Bernd H. Steiner  
**Projektgruppe:** Melek Celebi, Franz Drexel, Stefan Maurer  
Martin Perl, Florian Selb

Ziel der Projektarbeit war die Konzeption, Umsetzung und inhaltliche Gestaltung einer Homepage für das Einzelunternehmen Sägewerk Selb. Durch die Implementierung des Content Management Systems Joomla! konnte eine einfache Aktualisierbarkeit gewährleistet werden.

ABSCHLUSSPROJEKTE HAS





## Kursplan und Info der Fahrschule Gratl

Der **allgemeine Kurs** beginnt **jeden Montag** (1/2 Std. vorher anmelden)!

Kurzkurs (2 Wochen) Mo. - Do. 16 - 20 h  
 Normalkurs (4 Wochen) Mo. - Do. 16 - 18 h oder 18 - 20 h

Zur Anmeldung mitnehmen: 2 neue Passfotos (EU-Norm), Geburtsurkunden- und Passkopie; eventuell Rot-Kreuz-Kurs-Bestätigungskopie

Der A- und B-Führerschein kann bereits mit 16 Jahren begonnen werden (L17)!

Neu: Für B-Führerscheinbesitzer **erleichterte Computerprüfung** für die Klassen **A, F** und **EzB**.

Die **Spezialkurse** sollen während oder vor dem allgemeinen Teil des Kurses absolviert werden. Für die Spezialkurse sind Voranmeldungen erwünscht. Bei Bedarf werden noch zusätzliche Spezialkurse eingeschoben.

### Spezialkursbeginne:

**LKW + Bus-Kurse:** Sa. 02.02.2008 08 h  
 Sa. 26.04.2008 08 h  
 Sa. 12.07.2008 08 h  
 Sa. 11.10.2008 08 h

**Mopedkurzkurse:** Sa. 15.03.2008 7.30 h  
 Sa. 05.07.2008 7.30 h  
 Sa. 26.10.2008 7.30 h

**Motorradkurse:** Fr. 15.02.2008 18 h  
 Fr. 21.03.2008 18 h  
 Fr. 25.04.2008 18 h  
 Fr. 30.05.2008 18 h  
 Fr. 27.06.2008 18 h  
 Fr. 18.07.2008 18 h  
 Fr. 08.08.2008 18 h  
 Fr. 05.09.2008 18 h  
 Fr. 03.10.2008 18 h  
 Fr. 07.11.2008 18 h  
 Fr. 12.12.2008 18 h

**Traktorkurse:** Fr. 22.02.2008 18 h  
 Fr. 04.04.2008 18 h  
 Fr. 09.05.2008 18 h  
 Fr. 20.06.2008 18 h  
 Fr. 25.07.2008 18 h  
 Fr. 22.08.2008 18 h  
 Fr. 19.09.2008 18 h  
 Fr. 17.10.2008 18 h  
 Fr. 14.11.2008 18 h  
 Fr. 19.12.2008 18 h

**E zu B-Kurse:** Fr. 29.02.2008 18 h  
 Fr. 28.03.2008 18 h  
 Fr. 02.05.2008 18 h  
 Fr. 13.06.2008 18 h  
 Fr. 18.07.2008 20 h  
 Fr. 29.08.2008 18 h  
 Fr. 26.09.2008 18 h  
 Fr. 31.10.2008 18 h  
 Fr. 12.12.2008 20 h

Zum **Mopedkurs** (Voranmeldung nicht erforderlich): 1 neues Passfoto, Lichtbildausweis- und Geburtsurkundenkopie, € 84,- mitnehmen.

**Neu:** Mopedschein mit 15 Jahren mit 6 Fahrstunden möglich (Einverständniserklärung der Eltern erforderlich)!  
 Beginn bei Moped mit 15 frühestens mit 14 1/2 Jahren (Aufpreis für Fahrstunden) bzw. mit 15 1/2 Jahren (ohne Fahrstunden -Ausstellung mit 16 Jahren)

**125er-Ausbildung:** 5 Jahre Führerschein-B-Besitz; 6 Fahrstunden; ohne Prüfung; Motorräder mit 125 ccm 11 kW dürfen mit Eintrag in FS gefahren werden.

**Weihnachtskurs** (letzter Kurs in diesem Jahr): Beginn: So. 7. 12. 08 um 15 h. Der Kurs findet am Wochenende und in der schulfreien Zeit statt. Die Computer- und die Fahrprüfung können noch während den Weihnachtsferien absolviert werden.

Nach dem Weihnachtskurs haben wir vom 08.01.2009 bis 23.01.2009 Betriebsurlaub.  
 Ab 26.01.2009 jeden Montag Kursbeginn!  
 Im Feb. 2009 beginnt voraussichtlich der nächste LKW- und Bus-Kurs.

**Bürozeiten:** Mo. - Do. 9 - 12 h und 15 - 20 h  
 Fr. 9 - 12 h und 15 - 18 h  
**Tel.:** 05672 622 23 od. 0676 588 33 88

**Wir freuen uns auf Dich!**



Das Projekt „Qualitätsentwicklung“ befindet sich bereits in seinem dritten Jahr.

Wenn auch nicht alle Vorhaben umgesetzt werden konnten, zeigt doch eine Zwischenbilanz, dass sich eine gemeinsame und kontinuierliche Befassung mit dem Thema „Qualität“ bezahlt macht.

Von einer systematischen Befassung mit Qualität sollen in erster Linie unsere Schülerinnen und Schüler profitieren, indem sie eine praxisnahe und didaktisch gut aufbereitete Ausbildung absolvieren können.

Es sollen aber auch die Lehrpersonen profitieren, indem sie die Sinnhaftigkeit, die Akzeptanz und den Erfolg ihrer Bemühungen durch entsprechende Rückmeldung erfahren. Schließlich profitiert die Schule als ganzes mit ihrem Ruf, eine attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit für interessierte junge Menschen zu sein.

Im Schuljahr 2007/08 wurden u.a. folgende Themen in Angriff genommen:

- Weiterführung des digitalen „Kommerz-Kabinetts“ zur Sammlung von digitalen Materialien in den kaufmännischen Unterrichtsfächern
- Vereinheitlichung der Vorgehensweise und der Beurteilungskriterien für die Projektarbeiten
- Abgleich der Beurteilungssysteme der schriftlichen Arbeiten in den Fremdsprachen, Forcierung der Zertifizierungen
- Cooperatives offenes Lernen (COOL): Standortbestimmung der bisherigen Aktivitäten mit Überlegungen zur besseren Verankerung der COOL-Philosophie, Weiterentwicklung des Seminarangebotes für die beteiligten Klassen, Absolvierung des COOL-Akademielehrganges durch zwei weitere Lehrpersonen
- Weiterarbeit am „Kulturportfolio“ im Unterrichtsfach Deutsch, Fortsetzung der Bemühungen um ein abgestimmtes Beurteilungssystem
- Ideen zu entwickeln mit dem Ziel, Religion mit dem alltäglichen Leben zu verbinden
- Überarbeitung und Festlegung der Lehrinhalte im Ausbildungsschwerpunkt „Tourismus, Gesundheit, Wellness“; einheitliche Bewertungskriterien für die fachspezifischen Themenstellungen und die Beurteilung von Präsentationen.

Wie bereits letztes Jahr, wurde auch heuer wieder eine Internet-Befragung von Schüler/innen und Lehrpersonen zu Fragen der Leistungsbeurteilung und der Zusammenarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse sollen Ausgangspunkt für zusätzliche Überlegungen in der Verbesserung der Unterrichtsarbeit sein.

Unabhängig davon, ob die einzelnen Fachgruppen (Kfm. Lehrpersonen, FremdsprachenlehrerInnen, ...) ihre am Jahresanfang gesetzten Ziele erreicht haben oder noch auf dem Weg dazu sind, ist es doch erfreulich, dass der „Qualitäts-Gedanke“ in der täglichen Unterrichtsarbeit spürbar ist.

Ein herzliches „Dankeschön“ an Herrn Dir. Hermann Sam und Herrn Dir.-Stv. Werner Hohenrainer für ihren „realitätsnahen“ Qualitätsanspruch und für die Möglichkeit, dass die Fachgruppen selbstständig an selbst gewählten Themen arbeiten können.

„Danke“ auch an unseren Administrator, Herrn Prof. Werner Grisseemann, der immer wieder die besten organisatorischen Möglichkeiten für bestimmte Projekte schafft.

Ein herzlicher Dank auch an die Kolleginnen und Kollegen im Lehrkörper für die positive Einstellung und dem Engagement auch außerhalb der Klasse.

Mag. Walter Heel  
Qualitätskoordinator



HAK  
HAS  
HLW  
Reutte

QUALITÄTSENTWICKLUNG



## HAK und HLW Reutte haben italienische Partnerschule gefunden!

Seit September 2007 haben die BHAK Reutte und HLW Reutte eine italienische Partnerschule aus Schio (Vicenza, Veneto).



Die Partnerschule („Istituto Tecnico Commerciale L. e V. Pasini“) hat den Unterrichtsschwerpunkt „Kommerz“ und eignet sich deshalb besonders gut für gemeinsame Projekte.

Durch das Bemühen von Frau Mag. Senn (Reutte) und Herrn Prof. E. Colombo (Schio, Italien) kam es zu Schulbeginn zum ersten persönlichen Treffen. Neben dem Besprechen gemeinsamer Schritte, stand auch ein Kennenlernen der Region Reutte auf dem Programm.

Geplante Projekte sind z.B. „E-Tandem“ mit Schülern aus allen Jahrgängen, „Transportsystem im Veneto im Vergleich zu Tirol“ (Schüler des IV. Jahrganges) und ein Schüleraustausch bereits im Schuljahr 2008/09.



Von links nach rechts: Mag. T. Senn (BHAK Reutte), Prof. E. Colombo mit Ehefrau (Istituto Tecnico Commerciale, Schio)

### E-TWINNING SIEGEL FÜR BHAK REUTTE

Das Bundesministerium verlieh am 25.3.2008 der BHAK Reutte das eTwinning-Siegel für eine offiziell anerkannte Schulpartnerschaft innerhalb der EU.

Diese Partnerschaft besteht seit dem Schuljahr 2007/2008 mit der italienischen Schule "Istituto Tecnico Commerciale" di Schio (Vicenza, Italien).

Im Moment wird fleißig an 3 Projekten gearbeitet, die von Fr. Mag. Tamara Senn (Reutte) und Hr. Prof. Gildo Colombo (Schio) betreut werden.

- Transportsysteme im Vergleich: Veneto und Tirol
- Firmenpräsentation (fächerübergreifend mit Geografie): Firma im Veneto und Firma in Tirol
- E-Mail-Kontakt und Brieffreundschaft

Mag. Tamara Senn

Dem „COoperativen Offenen Lernen“ wurde an unseren Schulen als zertifizierten COOL-Impulsschulen natürlich auch heuer wieder breiter Raum gegeben. Siebzehn Kolleginnen und Kollegen boten in den unterschiedlichsten Unterrichtsgegenständen COOL-Unterricht an. Dies bedeutete für sie einen wesentlichen Mehraufwand sowohl hinsichtlich Vorbereitung und Korrektur als auch zusätzlicher Besprechungen (z. B. Erarbeitung gemeinsamer Richtlinien für die Leistungsbeurteilung in COOL).

Im Schuljahr 2007/08 wurde in den HAK-Klassen 2a, 3a, 4a, den HAS-Klassen 2s, 3s und in den HLW-Klassen 2w, 3w COOL-Unterricht angeboten. In allen drei ersten Klassen wurde durch Mag. Ulrich Kirchmayr und Dr. Eva Wallnöfer das COOL-Einführungs-Seminar abgehalten. Anschließend fand in der 1a, der 1s und der 1w ein einmonatiger „COOL-Probelauf“ statt, damit die Schülerinnen und Schüler mit dem „COOL-Rüstzeug“, wie den schriftlichen Arbeitsaufträgen, dem eigenverantwortlichen Arbeiten, dem gezielten Arbeiten in Gruppen usw., vertraut werden.

Um verschiedene Lernmethoden, wie beispielsweise „Expertenrunde“ und „Kugellager“, zu üben und die reformpädagogischen Inhalte von COOL noch bewusster zu machen und zu vertiefen, wurde mit allen zweiten Klassen das Seminar „COOL II“ durchgeführt. Die Raiba Reutte stellte dankenswerterweise auch in diesem Jahr wiederum die Seminarräume im „Europahaus“ zur Verfügung.

Um nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler mit den für die Berufswelt elementaren Soft Skills wie Eigenverantwortung und Teamfähigkeit auszustatten, sondern diese auch fundiert weiterzugeben, wurde zwei weiteren Pädagogen die Möglichkeit gegeben, sich umfassend in COOL aus- und weiterzubilden. Mag. Rudolf Kleiner und Mag. Martina Lempach besuchen seit dem heurigen Schuljahr den zweijährigen Akademielehrgang „Cooperatives offenes Lernen“. Ein weiteres Zeichen der Verankerung des COOL-Unterrichts an unseren Schulen ist die für das nächste Unterrichtsjahr geplante Einrichtung eines eigenen COOL-Raums.

Ulrich Kirchmayr, Eva Wallnöfer



**e w r**

**E-Werke Reutte**  
**Füssen · Pfronten**

**Strom aus Wasserkraft**

**Natürlich**

**Der moderne Dienstleister**  
**für Energie,**  
**Elektroanlagenbau**  
**und Elektrofachhandel.**

6600 Reutte /Untermarkt 33  
Telefon: (05672) 607 - 0



**HAK**  
**HAS**  
**HLW**  
Reutte

COOL





Die Nacht der Projekte hat schon Tradition im Schulleben der HAK/HAS/HLW Reutte und fand am 10. April 2008 in der Wirtschaftskammer Reutte als Abendveranstaltung statt. Wie immer war auch zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft anwesend, wie LR Dr. Anna Hosp, BR Christl Fröhlich, LA Ing. Heiner Ginther, der Präsident der IV Tirol Dr. Reinhard Schretter mit Gattin, Prok. Toni Selb (Koch Media), Prok. Mag. (FH) Christian Frick (Raiffeisenbank Reutte), TV-Obmann Franz Kammerlander, Direktor Mag. Klaus Schmitzer (EW Reutte) uvam.

Drei Gruppen aus der Maturaklasse der HAK und vier Gruppen aus der Abschlussklasse der Handelsschule überzeugten mit ihren professionell präsentierten Projekten, die sie im Team das ganze vergangene Schuljahr über bearbeitet hatten. Eine Kurzbeschreibung der Projekte finden Sie auf Seite 20 und 21.

Zum kulinarischen Highlight dieses Abends zählt jedes Jahr das abschließende Buffet, das die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der HLW unter Anleitung ihrer Lehrerinnen Frau Dipl.-Päd. Manuela Baldauf und Frau Dipl.-Päd. Notburga Niederegger zaubern.

Die Premiere am Beginn des Abends war der Auftritt unseres Schulorchesters „The Sound of Commerce“ unter der Leitung von Landesmusikschuldirektor Gotthard Schöpf, der beim Publikum sowie bei den Mitwirkenden gleich viel Begeisterung auslöste.

Die Formation, die eigens für diese Veranstaltung zusammengestellt wurde, entwickelte sich aus der Idee, diesen Abend musikalisch durch eine kleine Schülergruppe zu umrahmen. Durch das Engagement von Direktor Schöpf wurde daraus sehr schnell ein Megaprojekt, in das 50 Schülerinnen und Schüler der HAK/HAS/HLW eingebunden waren und das für alle Beteiligten letztendlich auch eine logistische Herausforderung war. Noten mussten arrangiert werden, Instrumente, Notenständer und Verstärker wurden von A nach B und zurück transportiert und zwei Proben in der Schule stellten den Schulalltag ordentlich auf den Kopf. Das Ergebnis all dieser Mühen konnte sich aber sehen und hören lassen und unser Schulorchester eröffnete die „Nacht der Projekte“ mit „One moment in time“ und einem Medley der Musicals von Andrew Lloyd Webber.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir Herrn Direktor Schöpf, ohne den dies nicht möglich gewesen wäre, sowie den Musikschullehrern Sead Trnovac und Laszlo Demeter, die ihm tatkräftig zur Seite standen.

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei den Verantwortlichen der Wirtschaftskammer Reutte, die uns jedes Jahr ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Werner Hohenrainer, Ingrid Beirer



Höchste Konzentration bei den Proben



Die Moderatoren Florian Klotz und Melanie Wörz mit Direktor Mag. Sam



Außerferner Imker



Gründung und Markteinführung eines Partyservices



Strategien zur Umsatzsteigerung der e-welt



3s-Abschlussfeier "Hawaii-Night"



The future of mountain biking in Reutte



Erstellung Homepage Sägewerk Selb



Homepagegestaltung für den Schützenverein Lechaschau



"The Sound of Commerce" mit LMS-Direktor Gotthard Schöpf



# DELIKOMAT

Ein Partner von  
**café+co**  
The European First Class Vending Concept.



[www.delikommat.at](http://www.delikommat.at)



**Automaten für Heißgetränke, Kaltgetränke und Snacks  
Gratis Aufstellung, Befüllung und Service**

DELIKOMAT Betriebsverpflegungs GmbH  
1100 Wien, Daumegasse 1-3, Tel. 01-600 19 00, [wien@delikommat.at](mailto:wien@delikommat.at)  
8053 Graz, Peter-Rosegger-Straße 30, Tel. 0316-58 26 00, [graz@delikommat.at](mailto:graz@delikommat.at)  
4050 Traun, Bahnhofstraße 54, Tel. 07229-71 39 50, [traun@delikommat.at](mailto:traun@delikommat.at)  
DELIKOMAT WEST Betriebsverpflegung GmbH  
6170 Zirl, Salzstraße 1, Tel. 05238-54 139, [tirol@delikommat.at](mailto:tirol@delikommat.at)  
6845 Hohenems, Radetzkystraße 116 A, Tel. 05576-72 241, [vbg@delikommat.at](mailto:vbg@delikommat.at)



**KV Prof. Mag. Karl Vinciguerra**

Atak Gizem  
Brejla Bernhard  
Cetin Serap  
Demir Meryembetül  
Duyar Esma  
Eberle Christoph  
Erjautz Marilen  
Frick Verena  
Geyeregger Sebastian  
Hechenblaikner A.  
Hundertpfund Philipp  
Keller Verena

Kerber Markus  
Kirchmair Sahra  
Leitner Matthias  
Mähr Josef  
Megele Michael  
Mellauner Antonia  
Mellitzer Alexander  
Paulweber Stefanie  
Pirchner Johannes  
Pult Manuel  
Schädle Anna  
Schautzgy Vanessa

Schennach Melvin  
Schlichtherle Simon  
Schnitzer Fabian  
Schnitzer Sebastian  
Schretter Alexandra  
Sommerlechner Markus  
Tödling Nicole  
Ünal Selda  
Wallner Franz  
Warger Daniela  
Zobl Isabella  
Zoppel Nicole



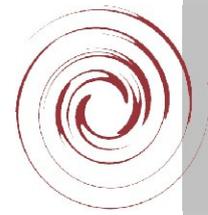
**KV Prof. Mag. Rudolf Kleiner**

Bacigalupo Fabio  
Baldauf Dominik  
Bucher Fabian  
Friedl Anja  
Glibo Mario  
Gräble Jürgen  
Haller Markus  
Hummel Helene

Keller Christian  
Kerber Christiane  
Mayr Christian  
Megele Anja  
Moll Philipp  
Ostheimer Daniel  
Rainer Magdalena  
Rauter Theresa

Resch Patrick  
Saurer Jakob  
Schweiger Simon  
Sprenger Thomas  
Tröber Nicolas  
Turkan Sibel  
Winkler Daniel  
Zwölfer Michael





**KV Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr**

Altintas Caner  
Campestrini Nino Angelo  
Doucha Stefanie  
Entstrasser Ramona  
Fuchs Emanuel  
Griesenauer Sabine  
Hammerle Marc  
Jurkic Daniel  
Kirchmair Melanie  
Koch Stefanie

Kojic Slobodan  
Linser Josef  
Lugar Julia  
Moosbrugger Natalie  
Novalusic Slavisa  
Preindl Verena  
Pribanovic Marina  
Probst Thomas  
Ralser Marika

Scheiber Patrick  
Somweber Andreas  
Sprenger Cornelia  
Steffan Martin Josef  
Stricker Benedikt  
Told Alexander  
Vogler Alexandra  
Witting Daniela  
Zangerl Fabian



**KV Prof. Dr. Eva Wallnöfer**

- |                       |                         |                   |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|
| Cermak Priska         | Larcher Jaqueline       | Spielmann Lukas   |
| De Durand-Chamayou J. | Lettenbichler Christoph | Thurner Yvonne    |
| Donninger Stefan      | Mendl Andrea            | Wacker Bianca     |
| Glätzle Sabrina       | Permoser Sabrina        | Waldner Anna      |
| Hosp Matthias         | Schönherr Sarah         | Wörz Melanie      |
| Kibar Umut            | Serbe Jessica           | Yagdi Selim       |
| Klotz Florian         | Siebenhüner Maria       | Zangerl Sebastian |



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



**KV Prof. Mag. Walter Heel**

Berktoold Katharina  
Blaas Angelika  
Delija Anita  
Hartmann Benjamin  
Hummel Christiane

Kerber Ronald  
Kotz Pirmin  
Leiter Elisabeth  
Pichler Lisa

Pohler Christian  
Razenberger Martin  
Schütz Dominik  
Wagner Marina

**HAK  
V**





**KV Prof. Mag. Andreas Rohregger**

Baban Isabel  
Cakir Meryem  
Derek Antonia  
Edlinger Bianca  
Entstrasser Sarah  
Ergin Betül  
Feuerstein Tobias  
Fuchs Matthias  
Gutheinz Viviana  
Hammerle Niklas  
Hoffmann Dominic  
Hornstein Nadine

Kerber Lena  
Klaunzer Eva  
Kobald Nadine  
Lechner Christina  
Megele Julia  
Moll Felicitas  
Müller Verena  
Özata Seren  
Payr Rebecca  
Priller Katrin  
Puri-Jobi Anita  
Raffeiner Stefanie

Richter Georg  
Santa Maria  
Saran Elisabeth  
Sarikaya Meryem  
Sarikaya Sultan  
Schatz Diana  
Schweißgut Michael  
Schretter Fabian  
Storf Julia  
Stricker Philipp  
Stricker Thomas  
Winkler Eric



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



### **KV Prof. Mag. Nicola Müller**

Adler Mathias  
Bukarica Martina  
Dobler Cindy  
Freudig Carina  
Friedle Sarah  
Heiß Vanessa  
Kerber Nadine

Mader Johannes  
Petrovic Natasa  
Rauscher Lisa  
Sarikaya Nuh  
Schädle Julia  
Schädle Sandra  
Scheiber Christoph

Scholz Rebecca  
Schuster Sebastian  
Steinbrugger Sonja  
Triendl Christina  
Vasiljevic Michaela  
Wachter Simone

**HAK  
2**





**KV Prof. Mag. Bernd H. Steiner**

Alber Kathrin  
Alca Betül  
Cakir Emine  
Celebi Melek  
Drexel Franz  
Drexel Sabine  
Eiter Sandra

Hofmann Stefanie  
Hosp Daniel  
Kecht Martina  
Knünz Anna  
Kuhn Verena  
Larcher Viktoria  
Maurer Stefan

Perl Martin  
Posch Sonja  
Posch Tanja  
Schedler Jasmin  
Selb Florian  
Wex Ricarda  
Zupecevic Arman



Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



**mineralisch kreativ**

Schretter & Cie  
A-6682 Vils · Tirol  
Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0  
Fax: +43 (0)5677/8401 · 222  
office@schretter-vils.co.at · www.schretter-vils.co.at

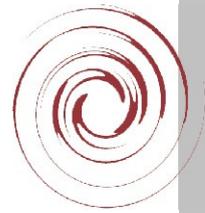


**KV Prof. Mag. Alexandra Sommer**

Angerer Katharina  
Arzl Tanja  
Beirer Katharina  
Feistenauer Barbara  
Frischauf Larissa  
Fritz Patricia  
Fuchs Kathrin  
Haller Christina  
Hammerle Barbara  
Hofherr Tamara  
Hohenrainer Sarah  
Kerber Jasmin

Koch Franziska  
Kogler Sarah  
Kotz Larissa  
Lenauer Theresa  
Luttinger Laura  
Misic Gabriela  
Perl Manuela  
Rofner Melanie  
Schennach Franziska  
Schindler Tamara  
Schmitzer Patricia  
Schneeberger Johanna

Schonger Veronika  
Schrötter Regina  
Schweißgut Kristina  
Singer Christoph  
Sprenger Julia  
Trixl Lena  
Ulseß Ramona  
Walch Jacqueline  
Weger Bettina  
Winkler Magdalena  
Wohlmuth Jasmin  
Wulz Theresa



**KV Dipl.-Päd. Okan Kansiz**

Angerer Maximilian  
Baldauf Maria  
Barbist Claudia  
Beirer Isabell  
Bektes Fatih  
Belafannte Linda  
Dreer Lisa  
Druck Julia  
Friedl Andrea

Gräßle Martina  
Häsele Fabienne  
Hatapoglu Pia  
Hohenrainer Sara  
Hörbst Sandra  
Klotz Anna  
Lagg Katrin  
Lechner Stefanie  
Lochbihler Julia

Murr Katharina  
Nenning Verena  
Posch Christina  
Razenberger Eva-Maria  
Sax Ramona  
Schmid Sandra  
Schönherr Karin  
Trenkwald Tamara  
Vercayie Veronika



**KV Dipl.-Päd. Notburga Niederegger**

Abouakil Sarah  
Burtscher Maria  
Dablander Eva Maria  
Demeter Lisa  
Drexel Julia  
Feineler Anna  
Floh Jennifer  
Fringer Christoph  
Gutheinz Pia

Haller Katharina  
Hammerl Sandra  
Hosp Isabella  
Insam Christian  
Kerber Ricarda  
Lagg Alexandra  
Leonhard Stefanie  
Oberhollenzer Marina  
Schennach Katharina

Schennach Lukas  
Schmid Julia  
Stricker Eva  
Tröber Lisa  
Walk Selina  
Wolf Yvonne  
Wörle Lisa-Maria  
Wörle Viktoria





**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



**KV Prof. Mag. Nina Götzhaber**

Bozkurt Hülya  
Eiter Diana  
Fürrutter Julia  
Grißmann Christina  
Gutheinz Julia  
Harnos Raphael  
Hofegger Christina  
Hosp Sabrina  
Kapferer Verena  
Koch Stefanie

Kofler Simone  
Krabichler Martina  
Lechleitner Julia  
Müller Daniela  
Petz Carina  
Petz Jennifer  
Raffler Pascal  
Schatz Sophie  
Scheucher Dina

Schlichtherle Lisa-Maria  
Schmitzer Isabell  
Schrieck Madlen  
Schrettl Laura  
Steger Ines  
Tröber Patricia  
Vogler Franz  
Warger Julia  
Wolf Ramona

**HLW IV**





**KV Dipl.-Päd. Berta Karrer**

Bader Sigrid  
Fiechtl Anna  
Glibo Marijela  
Guem Maria  
Heussler Carina  
Huber Corinna Maria  
Hunderpfund Sarah  
Kerber Elisa

Kieltrunk Sandra  
Larcher Romana  
Lechleitner Adriane  
Male Michaela  
Pahle Julia  
Posch Daniela  
Posch Nadine  
Roth Patricia

Schönherr Bianca  
Siebenhüner Corinna  
Specht Katharina  
Valer Ines  
Walk Manuela  
Winkler Stephanie  
Wolf Marita  
Wörle Maria

Das Ende des Schuljahres rückte näher und der V. Jahrgang der HLW traf alle Vorbereitungen, um ihren Abschied gebührend zu feiern und ihn unvergesslich für die Lehrer und weiteren Schüler zu machen.

Das Motto für den letzten Schultag war bald ausgedacht:  
„Die HLW wird zur Baustelle Baubeginn 30.04.08“



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

**WEISSE FÄHNE BEI DER 1. HLW-MATURÄ**

Und so feierte die V. teils mit den Lehrern, teils alleine auf dem Parkplatz unter strahlendem Sonnenschein. Den Höhepunkt erreichte die Feier schließlich, als uns von unserem Lehrer Herrn MMag. Werner „Hohny“ Hohenrainer unsere Jahreszeugnisse auf dem Traktor feierlich überreicht wurden. Es war hoffentlich nicht nur für uns, sondern auch für Hohny ein großartiges Erlebnis.

Die folgenden vier Wochen Lernferien vergingen für alle wie im Flug und schon standen wir in den Startlöchern zu unserer mündlichen Matura.

Allen, einschließlich unseren Lehrern, war die Nervosität und Anspannung deutlich anzumerken. Schließlich waren wir die erste Maturaklasse der HLW Reutte. Auch dieser Umstand erhöhte den Druck, den wir uns selbst für diese Prüfung auferlegten.

Da war die Freude umso größer als am Mittwochmittag schließlich feststand:  
„Wir haben die weiße Fahne!“ (Jedoch keinen Fahnenmasten)

Dies wurde anschließend mit allen Lehrern im kleinen Kreise mit einem Buffet gefeiert. Nach dem gemeinsamen Essen am Abend gab es nur noch eines: „Summer-Splash, wir kommen“.

Hiermit wollen wir uns sowohl bei allen Lehrern als auch für das Buffet und den Sektempfang der IV. HLW recht herzlich bedanken. Auf diesem Wege wünschen wir auch den künftigen Klassen alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Matura bzw. Abschlussprüfung.

Auch Stars müssen einmal gehen, auf Wiedersehen!

Adriane Lechleitner



Im heurigen Schuljahr wurde der DV-Raum in der 2. Ebene der BHAK Reutte mit neuen Rechnern der Firma HP bestückt. Die ausgetauschten PCs werden dann zum Teil im neuen COOL-Raum, der mit Beginn des nächsten Schuljahres fertig gestellt wird, eingesetzt. Die technischen Details der neuen PCs (18 Stück) lauten:

**HP Compaq dc7800 business**

Chipset Intel® Q35 Express Chipset  
 Prozessor: Intel Core 2 Duo E6550 (2,33GHz, 1333Mhz FSB, 4MB L2 Cache)  
 Arbeitsspeicher: 2048MB PC2-5300 DDR2 667Mhz (2 Dimm, 4 Steckplätze)  
 Festplatte: 160GB SATA 3.0Gb/s (7200 rpm)  
 Laufwerke: HP SATA 16X/48X DVD-ROM, Floppy  
 Netzwerkkarte: Integrated Intel® 82566DM Gigabit Network Adapter  
 Formfaktor: Convertible Minitower



Damit verfügt die BHAK Reutte über PCs in allen DV-Sälen, die für einwandfreies Arbeiten mit Windows Vista geeignet sind. Die Anforderungen des neuen Betriebssystems sind deutlich höher, als es bis dato bei Windows XP der Fall war. Speziell die Größe des Arbeitsspeichers und die Leistung von Prozessor und Grafikkarte sind entscheidende Faktoren, die von den PCs erfüllt werden müssen. Durch die Investitionen im vergangenen und im heurigen Jahr sind wir sicher eine der ganz wenigen Schulen, die bereits in der Lage sind, einen Umstieg auf Vista durchführen zu können.

Weiters wurden in der BHAK im DV-Raum der 1. Ebene und in der HLW der DV-Raum der 3. Ebene mit neuen Flachbildschirmen der Firma Samsung bestückt (19"-Bildschirmdiagonale, Auflösung max.: 1280 x 1024 Pixel, Bildaufbauzeit: 5 ms, Kontrastverhältnis: 1000:1, Helligkeit: 300 cd/m<sup>2</sup>, Pixelabstand: 0,29 mm, höhenverstellbar, drehbar, Kipp- und Pivotfunktion, integrierte Lautsprecher). Somit sind alle Computerräume mit den modernen und ergonomisch besseren Bildschirmen ausgestattet, die durch die hohe Bildwiederholfrequenz den Sehkomfort deutlich verbessern und eine modernste Arbeitsumgebung bieten.



In der HLW wurden alle Scio-PCs mit mehr RAM Speicher ausgestattet. Statt ehemals 512 MB RAM sind jetzt 1,5 GB RAM in jedem Rechner verbaut. Dies wurde auch im Hinblick auf einen Umstieg auf Windows Vista durchgeführt. Zudem wurde an der HLW ein neuer Drucker der Marke HP LaserJet 4250N, der bis zu 43 Seiten pro Minute druckt, in der unteren Ebene aufgestellt.



Ein neues HP 8510p Business Notebook mit Intel Prozessor Core2 Duo T7300 und 2 GB RAM und ein Beamer NEC MultiSync NP40 DLP komplettieren unsere Ausstattung und sind somit für diverse Veranstaltungen und öffentliche Präsentationen bestens gerüstet.

EDV-Kustos MMag. Werner Hohenrainer

## Erster gemeinsamer Schulskitag von HAK/HAS und HLW Reutte

Unter dem Motto „Go for Ski“ fanden auch heuer im Jänner wieder die Schulskitage der Tiroler Seilbahnen mit über 11.000 begeisterten Ski- und Snowboard fahrenden Schülerinnen und Schülern statt. Zum ersten Mal starteten wir heuer den Versuch, für alle Klassen unserer drei Schultypen einen gemeinsamen Skitag zu organisieren. Diese Idee wurde sofort zu einem vollen Erfolg!

Am 15. Jänner war es dann so weit, und über 100 motivierte Schülerinnen und Schüler und 15 ebenso erwartungsvolle Lehrpersonen starteten bei wahrlichem Kaiserwetter hinein in den gemeinsamen Skitag. Per Gratistransfer mit Bahn und Bus erreichten wir das Skigebiet Ehrwalder Alm und teilten die Gruppen nach Leistungsniveaus ein. Und schon ging's los, hinein ins Pistenvergnügen!

Obwohl sich die einzelnen Gruppen sofort über die tollen Hänge verteilten, traf man sich doch immer wieder und es machte Spaß, sofort die Erlebnisse auszutauschen und sich über die besten Pisten, Schneeverhältnisse und die spektakulärsten „Kicker“ zu informieren.

In der Mittagspause stärkten sich die einzelnen Gruppen bei einem Einkehrschwung in der Ehrwalder Alm. Mit Wienerschnitzel, Berner Würstel oder Spaghetti im Bauch genossen wir noch die letzten Fahrten am Nachmittag, bevor wir uns wieder auf die Rückfahrt zum Schulzentrum machten.

Eines ist sicher, der Spaß kam an diesem Tag ganz bestimmt nicht zu kurz und es ist durchaus möglich, dass wir auch nächstes Jahr wieder mit dabei sind, wenn es heißt: „Go for Ski“.

Mag. Nina Götzhaber



Ein Racing-Team rastet ...



... ein anderes stärkt sich mit Spaghetti und Pommes frites



HAK  
HAS  
HLW  
Reutte

SCHÜLERSKITAG



## Umwege erhöhen die Ortskenntnis

In unserer Gesellschaft haben Umwege einen schlechten Ruf. Wer Umwege macht, verliert Zeit, ist zu wenig effizient, zu wenig leistungsorientiert, heißt es.



Umwege können jedoch auch eine andere Bedeutung haben: **„Umwege erhöhen die Ortskenntnis“** so lautet ein vietnamesisches Sprichwort. Wer nicht immer den geraden Weg geht, lernt seine Umwelt kennen und die Menschen, die darin leben. Umwege zu gehen, heißt auch auf die Dinge zu achten, die uns begegnen: die Ästhetik in Kunstwerken, die Anmut in Alltagsgegenständen, die Schönheit in der Natur und ihren Dingen. Umwege zu machen, heißt auch immer wieder inne halten, aus der Stille heraus, kreativ seinen eigenen Weg entwickeln.

Mein beruflicher Weg an die HLW Reutte kommt in gewisser Weise auch einem solchen Umweg gleich – einem Umweg, der mich von meinem Studium der Geschichte und Volkskunde in Graz zunächst ins Museum und zur Schönheit von Museumsdingen führte. Hier war es vor allem das Spannungsfeld zwischen der prachtvollen Schönheit von Kunstwerken aus verschiedenen Jahrhunderten und der schlichten Ästhetik von Alltagsgegenständen, die mich in meiner Tätigkeit im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum faszinierte. In meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war es mir ein Anliegen, Zugänge zu eröffnen zu Geschichte, Kultur, Ästhetik und Kunst der Vergangenheit und Gegenwart in all ihren Facetten, in ihrer Breite und Vielfalt.

Mein privater Weg führte mich 1998 von der Steiermark nach Tirol. Auch in Reutte befasste ich mich zunächst mit dem Museum. In meinen Projekten, die ich für das Heimatmuseum Reutte oder die Burg Ehrenberg machte, ging es mir einerseits um das Lebendigmachen von Geschichte und Kultur, andererseits aber auch vor allem darum, Kinder und Jugendliche anzuregen, einen Blick in die Geschichte, Kunst und Kultur ‚ihrer Region‘ zu werfen. Mit jedem meiner beruflichen Projekte rückte auch für mich eine neue Welt ins Blickfeld: alte Handwerkstechniken, heilkräftige Pflanzen und ihre Kulturgeschichte, die Welt der Farben...

Als ich vergangenes Jahr die Möglichkeit erhielt, an der HLW eine Klasse im Gegenstand Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten zu übernehmen, haben sich viele meiner beruflichen ‚Umwege‘ zu einem Ganzen gefügt: meine Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, meine Begeisterung für Kunst, Kultur, Geschichte und ihre Vermittlung und meine Beschäftigung mit künstlerischen Techniken und Materialien.

Künstlerische Erziehung und kreatives Werken – das bedeutet für mich, Kindern und Jugendlichen eine Auseinandersetzung zu ermöglichen mit verschiedenen Strömungen der Kunstgeschichte und bedeutenden Kunstwerken in der Vergangenheit und Gegenwart. Das heißt auch Kenntnisse zu vermitteln über die Beschaffenheit und Besonderheit von Materialien mit denen Künstler und Künstlerinnen arbeiten: über die Herstellung von Farben, das Arbeiten mit Ton, das Schöpfen von Papier, die Erzeugung von Tusche, das Walken von Wolle oder das Schneiden und Verarbeiten von Glas. Vor allem aber geht es mir darum, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Schüler und Schülerinnen in ihrer eigenen Kreativität entfalten können und Kunst als Medium des Selbstaudrucks begreifen lernen.

Karoline Lang

Der Lehrplan verlangt es, dass die Schülerinnen und Schüler der HLW in den Ferien zwischen drittem und viertem Schuljahr Praxis sammeln und einmal für zwölf Wochen ins Berufsleben einsteigen, und so hatte schon lange vor Schulschluss für den letztjährigen dritten Jahrgang die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen begonnen.

Fündig wurden die meisten in der näheren Umgebung, sprich in Reutte, im Zwischentoren und im Tannheimer Tal. Auch in Serfaus und Lech am Arlberg waren unsere Schüler/innen am Werk, doch die ganz mutigen zog es ins Ausland. In der Schweiz, in der Türkei, in England und sogar in den USA gab es die Möglichkeit, nicht nur praktische Erfahrungen zu sammeln, sondern auch die eigenen Sprachkenntnisse zu testen.

Und welche Arbeitsplätze haben sich unsere Schüler und Schülerinnen ausgesucht? Viele entschieden sich für eine Stelle im Bereich Tourismus/Gastronomie, einige arbeiteten bei einer Bank, der Bezirkshauptmannschaft, aber auch bei der Lebenshilfe Reutte.

Insgesamt waren die Praktikanten der Meinung, dass sich die Mühe gelohnt hat und dass sie interessante Einblicke ins Berufsleben bekommen haben. Viele würden ihren Praxisplatz weiterempfehlen, insbesondere weil das Betriebsklima so angenehm war. Bleibt zu hoffen, dass auch die Schülerinnen und Schüler, die im heurigen Sommer ihr Praktikum absolvieren, eine gute Wahl getroffen haben ...

Mag. Andreas Rohregger

### Übersicht über die Praktikumsplätze im Sommer 2007

Bozkurt Hülya	Aldiana Sarigerme, Türkei
Eiter Diana	Hotel Mohren, Reutte
Fürutter Julia	Gasthof Hofer, Weißenbach
Grißmann Christina	Diana, Höfen
Gutheinz Julia	Bankhaus Jungholz
Harnos Rafael	Hotel Engel, Grän
Hofegger Christina	Tannenhof, Lechaschau
Kapferer Verena und	
Hosp Sabrina	Hotel Bellevue au Lac, Lugano, CH
Koch Stefanie	Ceratizit, Breitenwang
Kofler Simone	Lebenshilfe Reutte
Krabichler Martina	Hotel Goldene Rose, Lechaschau
Lechleitner Julia	EA-Guestranch, Dubois, Wyoming, USA
Petz Carina	Physiotherapiepraxis Joachim Höllein, Wängle
Petz Jennifer	Hotel Engel, Grän
Raffler Pascal	Rud-Alpe, Lech a. Arlberg
Schatz Sophie	Liebes Rot Flüh, Grän-Haldensee
Scheucher Dina	BH Reutte/Jugendwohlfahrt
Schlichtherle Lisa und	
Müller Daniela	The Pines Hotel, Clayton-le-woods, Chorley, England
Schmitzer Isabell	Hotel Maximilian, Ehenbichl
Schrieck Madlen	Hotel Tyrol, Grän-Haldensee
Schrettl Laura	Mohr Life Resort, Lermoos
Steger Ines	BH Reutte
Tröber Patricia	Mohr Life Resort, Lermoos
Vogler Franz	Autohof Huter, Vils
Warger Julia	Gasthof Krone, Lechaschau
Wolf Ramona	Hotel Furgler, Serfaus



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

HLW AUF PRAKTIKUM



# Handyshop Lechleitner KG

- Telekommunikation
- Beratung
- Verkauf
- Service

A-6600 Reutte  
Obermarkt 65

Tel. 05672 / 78111

Fax 05672 / 78111-19

e-mail: [office@handyshop-reutte.at](mailto:office@handyshop-reutte.at)

[www.handyshop-reutte.at](http://www.handyshop-reutte.at)

*Mit Handyshop Lechleitner sind Sie richtig verbunden...*

Nach unserer anstrengenden praktischen Abschlussprüfung Anfang Mai verbrachten wir in Begleitung von Frau Professorin Dorothea Preinfalk und Klassenvorstand Nina Götzhaber vom 1. Juni bis zum 6. Juni einige abwechslungsreiche Tage in der tschechischen Hauptstadt, um deren Kultur, Geschichte und Nachtleben kennen zu lernen. Mit folgendem Gedicht möchten wir euch einen Eindruck unserer Exkursion schildern.

*Am Sonntag war der 1. Tag,  
wir fahren in die Hauptstadt Prag.  
Die Busfahrt dauerte ziemlich lange,  
an der Toilette der Tankstelle war 'ne riesen Schlange.  
Überfordert von der Größe der Stadt,  
da Österreich eine solche nicht hat,  
unser Navi das Hotel nicht fand,  
merkte man wieder:  
„Wir kommen halt doch vom Land!“  
Der Busfahrer hoffte auf Pünktlichkeit, wer diese mied,  
sang uns ein schönes Lied.  
Die Lehrerinnen waren dabei der Hit,  
manchmal waren sie eben nicht schnell genug fit.  
Die Mädels ließen ein paar Kilos zurück,  
denn mit dem Essen hatten wir weniger Glück.  
Kultur und Geschichte wurde uns nahe gebracht,  
doch lieber haben wir gelacht  
im Jazzclub, in Discos oder Bars  
gaben wir so richtig Gas.  
Wir wollen uns ja nicht beklagen  
doch eines bleibt zum Schluss zu sagen.  
„Dahoam bleibt Dahoam!“*

### **Impressionen**

DANIELA (über das Nachtleben): „Die fünfstöckige Disco war der Hammer. So was fehlt in Reutte, obwohl sie wahrscheinlich nie voll wäre. So a Kaff!“

HÜLYA (über das KZ): „Der Besuch im KZ Theresienstadt war einer der eher weniger erfreulichen, aber doch interessanten Programmpunkte. Die Begegnung mit der Zeitzeugin im Anschluss war sehr berührend und für mich das Highlight der Woche.“

LAURA (über die Stadt): „Ich finde es super, dass alles noch 'alt' ist und keine Neubauten zwischen den schönen, antiken Gebäuden stehen. Außerdem trifft man offene Leute aus der ganzen Welt!“

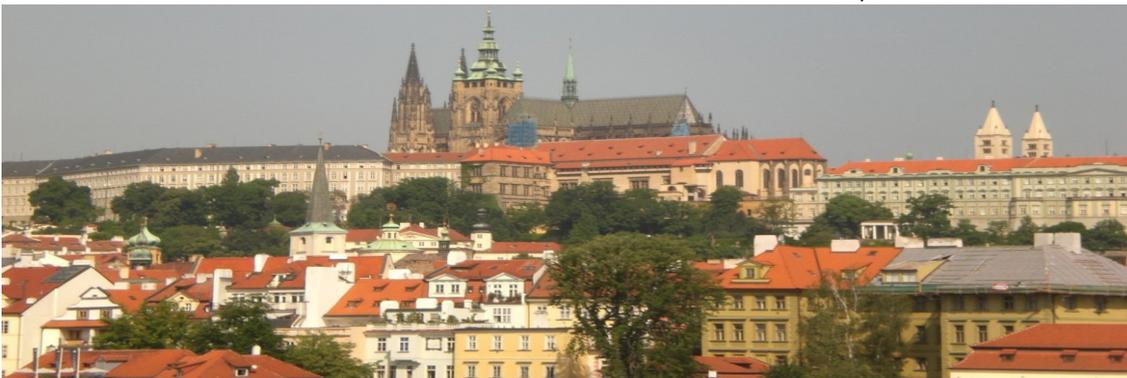
RAPHAEL (über die Frauen): „Lange Beine, Gesicht naja, aber geil!“

LISA (über die Bierbrauerei): „Es ist super, dass man mal die Produktion ansieht, nicht wie sonst immer den Konsum. Ein weiterer Schritt für mich zur Bierexpertin. Prost!“

DOROTHEA (über das Wetter): „Wir hatten schöne, laue Sommertage am sehr lebendigen Rathausplatz.“

NINA (über die Stadt): „Eine moderne, pulsierende und trotzdem geschichtsträchtige Stadt.“

Ines, Sabrina und Pascal



## HLW-Schülerinnen im Hotel Alpenrose, Elbigenalp

Gesundheit und Wellness sind Ausbildungsschwerpunkte an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) in Reutte. Vor kurzem konnten die Schülerinnen im wahrsten Sinne des Wortes „hautnah“ erleben, was das Hotel Alpenrose in Elbigenalp in Sachen Wellness zu bieten hat.

Die Hotelchefs Marc und Michael Baldauf hatten sich bereit erklärt, den angehenden Touristikerinnen einen Einblick in das Innenleben eines Wellnesshotels zu geben. Auf dem Programm standen eine Vorstellung der Hotelstruktur und der verschiedensten Einrichtungen, die den Gästen zur Verfügung stehen, wie z.B. Bäder, Relax-Center, Aqua Center und Saunen. Ergänzt wurde der theoretische Teil der Exkursion durch eine Darstellung der Trainingsmöglichkeiten und Animationsprogramme im Indoor und Outdoor Bereich.

Doch Marc Baldauf hatte mit acht Mitarbeitern, die sich eigens für die Besucherinnen aus Reutte Zeit genommen hatten, im Wellnesschlössl noch eine besondere Überraschung bereit: Da man Wellness nicht erlernen, sondern nur erleben kann, standen Personal und Einrichtungen des Hotels den Schülerinnen zur Verfügung, die mehrere verschiedene Anwendungen wie Bäder, Massagen oder Kosmetikbehandlungen wählen konnten. Ein Fitnesscheck wurde ebenso angeboten wie Trainingseinheiten an den Fitnessgeräten und Entspannung in den Ruheräumen der Hotelanlage.

Begeistert war natürlich neben den Schülerinnen auch Fachlehrerin Manuela Baldauf, die diese Exkursion leitete. „Für uns war das ein außergewöhnlich schöner und wichtiger Tag, der uns einmal praktisch erleben ließ, was Wellness bedeutet“, so Baldauf, die sich abschließend ganz besonders herzlich bei Marc und Michael Baldauf sowie seinem Team bedankte.

Mag. Andreas Rohregger



**eurogast**  
...für Profis wie Sie

**speckbacher**

**Der Lebensmittelprofi für Gastronomie  
und Hotellerie**

Profi C&C - Zustellgrosshandel - Brennstoffhandel

**Wir wünschen Euch viel Erfolg  
auf Eurem weiteren  
Berufs- und Ausbildungsweg!**



[www.speckbacher.at](http://www.speckbacher.at)  
[eurogast@speckbacher.at](mailto:eurogast@speckbacher.at)

6600 Reutte, Großfeldstraße 15  
Tel. +43 (0)56 72/62 2 17



## Markt Häsele

Obermarkt 39 6600 Reutte  
Tel.: 05672 622 21 Fax: 05672 651 77

**Wir danken für die gute  
Zusammenarbeit und  
wünschen schöne Ferien!**



Arbeitsmarktservice  
Reutte

## **PARTNER DER MENSCHEN PARTNER DER WIRTSCHAFT**

### Service für Arbeitsuchende

Wir vermitteln Arbeitskräfte auf freie Stellen und unterstützen die Eigeninitiative von Arbeitsuchenden durch Information, Beratung, Qualifizierung und finanzielle Förderung. Ein modernes EDV-Kommunikationsnetz bietet umfangreiche Hilfestellung bei der Arbeitsplatzsuche in Österreich wie auch in Europa.

Eine große Palette an Materialien unterstützt Berufseinsteiger bei der Berufsinformation und Berufswahl. Wir tragen durch unsere Arbeit zur gesellschaftlichen Stabilität bei, durch die Gewährung der Leistungen zur Existenzsicherung (Arbeitslosengeld, Alternteilzeitgeld, Arbeitsplatzförderungen).

### Service für Unternehmen

In der Wirtschaft nehmen wir einen wichtigen Platz bei der Suche und Auswahl von geeigneten MitarbeiterInnen ein.

**Adresse: 6600 Reutte, Claudiastraße 7**  
**Telefon: 05672/62404, Fax: 05672/62404-190**  
**Homepage: <http://www.ams.at/tirol/>**  
**e-mail: [ams.reutte@ams.at](mailto:ams.reutte@ams.at)**



AMS. Verlieren Sie keine Zeit.

## BEC Zertifikatsprüfung für HLW und HAK



Zum zweiten Mal wurde in den vergangenen beiden Schuljahren ein Vorbereitungskurs auf die BEC Zertifikatsprüfung angeboten. BEC ist das Business English Certificate, das von der Universität Cambridge verliehen wird. Bei der Prüfung, die im März 2008 durchgeführt wurde, mussten die Kandidaten ihre Fähigkeiten in den Bereichen Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen unter Beweis stellen.

14 Schülerinnen und Schüler begannen im Schuljahr 2006/07 mit der Vorbereitung, die an die Kondition der zukünftigen Prüflinge einige Anforderungen stellte. Immerhin musste jede Woche ein Nachmittag der englischen Sprache gewidmet werden, um den Aufgaben gewachsen zu sein.

Schließlich traten sechs Schülerinnen zur entscheidenden Prüfung am 14. März 2008 am WIFI Innsbruck an, von denen vier alle Aufgaben erfolgreich meisterten. So dürfen sich jetzt Carina Heussler, Sandra Kieltrunk, Bianca Schönherr (alle HLW) und Katharina Berktold (HAK) über das Zertifikat freuen, das ihnen in Kürze überreicht werden wird.

Hat sich die Mühe also gelohnt?

Ganz gewiss, denn das BEC Zertifikat ist international anerkannt und stellt eine wichtige Zusatzqualifikation am Arbeitsmarkt dar, der mehr und mehr umkämpft ist. Bleibt also abzuwarten, ob sich auch nächstes Jahr wieder einige Sprachbegeisterte finden, die die lange Reise zur Cambridge-Prüfung antreten.

Übrigens: Es gibt auch eine Prüfung, die für unsere Handelsschüler geeignet ist. Vielleicht wäre das auch eine Überlegung wert ...

Mag. Andreas Rohregger



Katharina Berktold, HAK V hat die BEC-Prüfung mit Auszeichnung bestanden

Im vergangenen Schuljahr wurde erstmals der Ausbildungsschwerpunkt „Entrepreneurship und Management“ angeboten. In diesem Unterrichtsgegenstand werden die Schüler auf eine künftige unternehmerische bzw. berufliche Selbstständigkeit vorbereitet. Neben dem notwendigen betriebswirtschaftlichen Fachwissen, soll vor allem das unternehmerische Denken gefördert werden.

Da sich die Handelsschulen und -akademien als Kompetenzzentren der Entrepreneurship-Ausbildung verstehen, darf die Umsetzung des Entrepreneurship-Gedankens allerdings nicht nur im Ausbildungsschwerpunkt erfolgen, sondern muss in allen Unterrichtsgegenständen und im Schulalltag gelebt werden.

Da im beruflichen Alltag vor allem dem Aspekt „Mitarbeiter als Mitunternehmer“ eine wachsende Bedeutung zukommt, ist es unser Ziel, die Schüler auch im Sinne des Intrapreneurship, der Vermittlung von Haltungen, Fähigkeiten und Wissen (Verantwortungsbewusstsein, Innovationsfreude und Innovationsfähigkeit, Kreativität, Teamfähigkeit etc.) auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Als COOL-Impulsschule (Cooperatives Offenes Lernen) legen wir sehr viel Wert darauf, die Sozialkompetenzen und Teamfähigkeit unserer Schüler zu fördern.

Die konsequente Umsetzung des Entrepreneurship- und Intrapreneurship-Gedankens fällt im Schulalltag allerdings schwer. Aus diesem Grund lud das BMUKK im März 2008 in der Wirtschaftskammer Linz zu einem Symposium das unter dem Motto „Entrepreneurial-Spirit leben“ stand. Bei dieser Tagung konnten wir durch einige interessante Vorträge einen Input zur Umsetzung des Entrepreneurship-Gedankens in unserer Schule erhalten. Vor allem die Referentin Enja Riegel, Autorin und Rektorin a.D. der Helene-Lange-Schule, Wiesbaden gab in ihrem Vortrag zum Thema „Schule kann gelingen! Lernen für die Zivilgesellschaft“ einige wichtige Anregungen zu dieser Materie. Durch praktische Beispiele veranschaulichte Frau Riegel, dass unternehmerisches Denken sowohl für die Institution Schule, als auch für Lehrer und Schüler sehr viele Vorteile bringt. Einige wichtige Punkte aus ihrer Anleitung für eine bessere Schule sind:

- ⇒ **Wände einreißen.** Die Schule muss ein freundliches Arbeitsumfeld bieten. Die Klassenzimmer sollen so gestaltet werden, dass sie sowohl zum Lernen als auch zum Zusammenleben einladen.
- ⇒ **Die Schule ein Wirtschaftsunternehmen?** Nach Ansicht von Frau Riegel tut es jeder Schule gut, unternehmerisch zu denken, anstatt immer nur darüber zu klagen, dass Land und Kommune die notwendigen Mittel nicht zur Verfügung stellen. Wenn man den Einfallsreichtum von Lehrern und Schülern geschickt vermarktet, gibt es für jede Schule unzählige Wege zusätzliche Einnahmen selber zu erwirtschaften.
- ⇒ **Raus aus der Schule.** Die wichtigsten Lehren zieht man aus der eigenen Erfahrung. Ganz nach diesem Motto sollen Schüler nicht nur im Klassenzimmer unterrichtet werden, sondern sollen die Gelegenheit bekommen eigene Erfahrungen zu machen. An der Helene-Lange-Schule wird das beispielsweise durch verschiedene Reisen und Praktika z.B. in Altenheimen oder Kindergärten verwirklicht.
- ⇒ **Praktisches Lernen in Projekten und im Fachunterricht.** Projekte an der Helene-Lange-Schule sind eine besondere Form des fächerübergreifenden Unterrichts. Einmal pro Schuljahr wird, während eines Zeitraumes von sechs bis acht Wochen, mindestens zehn bis zwölf Wochenstunden einem Thema gewidmet. Was in diesen Projektstunden gelernt, erforscht und besprochen wird, hängt nicht von vorgeschriebenen, nach Fächern sortierten Lerninhalten ab, sondern von den Interessen und Fragen der Kinder.
- ⇒ **Einzelkämpfer hinter verschlossenen Türen.** Nach Ansicht von Frau Riegel können Lehrer ihre Erziehungsaufgabe nur dann wahrnehmen, wenn sie gemeinsam in einem Lehrerteam, eine überschaubare Gruppe von Schülern, über mehrere Jahre begleiten können. Durch die Einbindung in ein Team wird der einzelne Lehrer von seinen Schülern anders wahrgenommen.



Was im Unterricht erarbeitet wird, hängt nicht von einem Lehrer ab, sondern ist das Ergebnis von Absprachen. Auch die Lehrer nehmen ihre Schüler anders wahr. Der Umgang mit wenigen Kindern bedeutet mehr Zeit für den Einzelnen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir als Schule noch sehr viel lernen können. Mit innovativen Lernkonzepten wie COOL haben wir den ersten Schritt für eine bessere Schule bereits gemacht.

Prof. Mag. Nicola Müller

(Quelle: Riegel, E. 2007. Schule kann gelingen! Wie unsere Kinder wirklich

### **„Außerferner Bürospezialist“ ist zertifiziert!**

Im Schuljahr 2002/2003 startete das bm:bwk gemeinsam und in Absprache mit den Landesschulinspektor/innen und der ARGE ÜFA Österreich eine große Qualitäts-offensive für Übungsfirmen, den Bewerb „Qualitätsmarke Übungsfirma“.

Ziele dieses österreichweiten Wettbewerbs mit Einbindung von Südtirol (derzeit sind insgesamt ca. 340 Übungsfirmen zertifiziert) sind:

- Sicherung und Steigerung der Qualität der Übungsfirmenarbeit
- Dokumentation und Präsentation der Übungsfirmenarbeit nach außen (Wirtschaft, Schulpartner)
- Einbindung aller Unterrichtsgegenstände in die Übungsfirmenarbeit entsprechenden Lehrplanintentionen

Nachdem im vergangenen Jahr an unserer Schule die beiden Übungsfirmen der Handelsakademie „Future Inside“ und „Check up“ zertifiziert wurden, stellte sich in diesem Schuljahr auch der „Außerferner Bürospezialist“ (die ÜFA der Handelsschule) dieser Herausforderung.

Die Anforderungen (20 Muss-Kriterien und 5 auszuwählende Kann-Kriterien) in den Bereichen „Planung und Organisation“, „Personalmanagement“, „Steuern und Abgaben“, „Qualitätsmanagement“ und „Beschaffung und Absatz“ wurden von den SchülerInnen der 3. HAS alle erfüllt und insgesamt 95 % (!) der Gesamtpunkte erreicht. Somit ist die BHAK/BHAS Reutte eine der wenigen Schulen in Österreich an der alle Übungsfirmen das Qualitätszertifikat erhalten haben.

Prof. Mag. Karl Vinciguerra

## Bischof Manfred Scheuer zu Besuch in unserer Schule

In diesem Jahr war Bischof Manfred Scheuer während einiger Wochen in verschiedenen Gemeinden des Dekanats Breitenwang unterwegs. Begegnungen, Informations- und Erfahrungsaustausch waren das Ziel.

Am 3. April besuchte der Bischof zusammen mit Bischofsvikar Karl Plangger unsere Schule. Er traf mit SchülervorteilerInnen aus verschiedenen Klassen, einigen LehrerInnen und unserem Herrn Direktor zusammen. Einzelne SchülerInnen stellten unsere Schulen und COOL vor, danach stand der Bischof für Fragen zur Verfügung.

Fragen zu seinem persönlichen Werdegang - seiner Kindheit als Sohn einer Bäckers- und Landwirtschaftsfamilie - sein Weg zum Priesteramt - sein Lebensalltag nun als Bischof - nahmen breiten Raum ein. Ebenso war das Thema Kirche und Jugend gefragt. Dabei brachte der Bischof eine besondere Wertschätzung der Jugend zum Ausdruck. Er erlebe in der Begegnung mit Jugendlichen immer wieder ein großes, echtes Fragen und Suchen der jungen Menschen, ein Nachdenken über das Leben, den Glauben und eine große Bereitschaft, sich in der Gesellschaft für andere, auch für Benachteiligte, einzusetzen. Kirche sollte bei dieser Suche nach dem eigenen Lebens- und Glaubensweg Hilfe und „Krücke“ sein, Räume für Begegnungen und Glaubenserfahrungen öffnen.

Zum Abschluss des Treffens durften wir und unsere Besucher noch Kuchen genießen, den die Schülerinnen der HLW gebacken hatten.

Erika Walch-Sommer, Christiane Mair  
Religionslehrerinnen



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

BESUCH VOM BISCHOF



Vom 23. bis zum 28. September 2007 fuhren wir nach Rom. Da so eine Reise durch und durch geplant sein muss, bekamen wir eine Woche zuvor Besuch vom Reisebüro Anton Specht. Hier wurden uns noch wichtige Daten und Informationen gegeben. Auch gestalteten wir schon letztes Jahr in "COOL" eine Rom-Zeitung.

So gut vorbereitet konnte nichts mehr schief gehen. Und so begannen wir unsere Reise, am Sonntag, dem 23.9.2007. Nach der Busfahrt zum Innsbrucker Bahnhof wurde es ernst, die Reise begann!

Wir machten es uns gemütlich und erlebten die ersten 8 ½ Stunden Zugfahrt sehr fröhlich und neugierig. Nach der Zimmerbesichtigung im Hotel Acropoli waren wir schon kurz vor dem Verhungern. Also gingen wir in unser zukünftiges Stammlokal.

Damit wir uns nicht verlaufen, erklärten uns die Professorinnen Frau Wallnöfer und Frau Senn das U-Bahn-System und wir lösten noch unsere Wochentickets. Danach ging es „heim“ ins Bett!

Ab Montag waren wir auf den Spuren der alten Römer und sahen das Kolosseum und das Forum Romanum an. Nachmittags wurde es in der Villa Borghese schon ein wenig kitschig. Viele von uns erkundeten einen kleinen See mit einem Boot. Am Abend bestiegen wir noch die Spanische Treppe und wünschten uns etwas am Fontana di Trevi.

Tief unter die Erde führte uns eine weitere Station am Dienstag. Denn wir besichtigten die Katakomben und auch die Via Appia durfte nicht ausgelassen werden. Den Nachmittag konnten wir ganz nach unserer Laune gestalten. Nach dem gemeinsamen Abendessen besuchten wir noch den Campo dei Fiori und Piazza Navona. Diese Nacht wurde, so wie es sich gehört, noch ein bisschen länger!

Mittwochvormittag war für alle Kauflustigen ein Highlight, denn wir gingen auf einen riesigen Markt in Rom. Nach unserer erfolgreichen Shoppingtour wurde das Programm wieder etwas kultureller und christlicher, denn auch der Vatikan gehörte zu unserem Vorhaben. Dort ging es dann auch ganz hoch hinauf, von der Kuppel aus konnte man über die ganze Stadt sehen! Trastevere war der letzte Besuch dieses Tages.

Wie sah ein Hafen früher aus? Dies beantwortete uns die Tour durch Ostia am Donnerstag. Danach freuten sich alle, denn es ging ans Meer, wo wir uns von den starken Wellen leider einschüchtern lassen mussten und nur vom Strand aus das Meer genossen. Das „i-Tüpfchen“ dieser Reise war der Discobesuch am Abschlussabend, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Leider ging die Woche schnell vorbei und so marschierten wir am Freitag in der Früh vollbepackt zum römischen Bahnhof „Termini“. Am Abend kamen wir glücklich und müde von Sonne und Hitze in unsere verschneiten Berge zurück.

Anna Waldner, 4. HAK



... vor dem Petersdom und bei Konsul Wechner

## „Jetzt schlägt's 13“

Im heurigen Jahr brachte der Maturaball eine Neuerung: Zum ersten Mal organisierte nicht der fünfte Jahrgang den Ball, sondern der vierte. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen meiner Klassenkameraden noch einmal bei den Schülern des IV. Jahrganges für die großartige Arbeit bedanken.

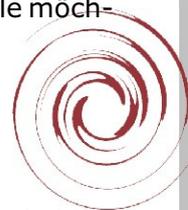
Unser Ball fand am 12. Jänner 2008 im Zugspitzsaal in Ehrwald statt. Pünktlich um 19:30 Uhr trafen die Gäste ein, um sich mit einem Begrüßungssekt auf das Kommende einzustimmen. Eröffnet wurde der Ball zunächst mit einer Rede unserer Jahrgangssprecherin Anita Delija und ihres Stellvertreters Dominik Schütz. Anschließend richtete noch der stellvertretende Direktor MMag. Werner Hohenrainer einige Worte an die Gäste. Danach kamen wir bereits zum ersten Höhepunkt des Abends, dem Eröffnungswalzer, bei dem alle Maturantinnen und Maturanten ihre Tanzkünste unter Beweis stellten.

Das Motto „Jetzt schlägt's 13“ war einerseits eine Anspielung auf die (zugegeben) sehr kleine (aber doch feine) Klassengröße von 13 Schülern, andererseits sollte es auf die Mitternachtseinlage vorbereiten, die einen humoristischen Ausblick auf die bevorstehenden Maturaprüfung gab: Nachdem die (armen) Prüflinge erst am Vortag von der bevorstehenden Maturaprüfung erfahren hatten, waren sie recht erfolglos. So nahmen die Lehrer die Sache in die Hand... und bestachen kurzerhand die Frau Vorsitzende.

Musikalisch umrahmt wurde unser heiteres Treiben von der Band „Stars and Stripes“. Doch da man aufhören soll, wenn es am schönsten ist, fand der heurige Maturaball um etwa 3:00 Uhr früh ohne größere Zwischenfälle sein Ende.

Ein großes Dankeschön geht nochmals an die IV. HAK sowie an die Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Unterrichtsstunden für die Organisation opferten und auch an unsere Sponsoren für ihre Unterstützung durch Geld und Tombolapreise.

Katharina Berktold, V. HAK



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

**HAK-BALL**





**falls Sie auch Ihr Zuhause  
mitnehmen möchten ...**

**... am  
schnellsten  
geht`s mit uns!**



**Ihr Partner in Sachen Übersiedelung!**

[www.modehaus-saurer.at](http://www.modehaus-saurer.at)

**SAURER**  
IHR MODEHAUS IN REUTE

edc Sisters Tom Tailor  
Levis Take2 Esprit Cecil ...

<p><b>VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO</b> HARTWIG WANNER <small>staatlich geprüfter Versicherungsmakler und Berater</small></p>		<p>A-6600 REUTE Ehrenbergstraße 1 TEL. 0 56 72 / 64 8 38 FAX 0 56 72 / 64 8 388 E-Mail: <a href="mailto:h.wanner@vov.at">h.wanner@vov.at</a></p>	
---	--	--	--

e-mail: [hartwig@wanner.co.at](mailto:hartwig@wanner.co.at)  
[www.wanner.co.at](http://www.wanner.co.at)

**Unser Erfolgs - ABC**

- aaa:**   anderst  als andere
- baa:**   besser  als andere
- caa:**   cleverer als andere

\* Mitglied des ÖVM (österreichischer Versicherungsmaklerring)  
\* Mitglied der ÖVA (österreichische Versicherungsakademie)  
\* „Aufgenommen in die Liste der österreichischen Berater in Versicherungsangelegenheiten nach der Ehrenschiedsgerichtsordnung 1987“

VERSICHERUNGEN ALLER ART  
BAUSPAREN  
FINANZIERUNGEN



## „One Night on Broadway“

Eben noch hatten wir den I. Jahrgang der HLW besucht, und nun standen wir plötzlich in den Startlöchern für den V. Jahrgang: Die Matura und der vielleicht nicht weniger wichtige Maturaball rückten näher.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die in einer reinen Mädchenklasse doch hin und wieder auftreten können, bekamen wir die Organisation des Balls schlussendlich in den Griff. Doch plagte uns die Ungewissheit, ob auch ein HLW-Ball den Saal füllen würde. Aber der Kartenvorverkauf sprengte alle Erwartungen, und so hieß es bereits zwei Wochen vor dem Spektakel: „Ausverkauft!“

Am 17. November 2007 war es dann soweit, pünktlich um 20:00 Uhr öffnete der Zugspitzsaal Ehrwald seine Pforten. Nach der Begrüßung durch die beiden Moderatorinnen Sandra Kieltrunk und Sigrid Bader sowie durch Direktor-Stellvertreter MMag. Werner Hohenrainer konnte die Band „Torpedos“ ihrem Publikum ordentlich einheizen.

Unter dem Motto „One Night on Broadway“ erreichte der Ball schließlich um Mitternacht seinen Höhepunkt. Die Tanzeinlage der Schülerinnen der V. HLW fand bei den Gästen großen Anklang.

So war der erste Ball der HLW Reutte ein voller Erfolg!

Die Schülerinnen der V. HLW bedanken sich bei allen Sponsoren und Helfern für die tatkräftige Unterstützung!

Adriane Lechleitner, Sandra Kieltrunk





Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, Eltern und Verwandte folgten der Einladung und ließen sich von den Schülerinnen und Schülern der 4w beim "Prüfungessen" kulinarisch verwöhnen.



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

**PRÄKTIISCHE PRÜFUNG 4W**





# LAMY



*LAMY swift – Schreiben Sie doch so flüssig wie Sie denken!*



# LECHLEITNER

PAPIER · BUCH · BÜRO · GESCHENKE

SCHULHOMEPAGE

### Toller Erfolg für die HAK/HLW/HAS Reutte

Die Homepage der HAK/HLW/HAS wurde bei erstmaliger Teilnahme gleich unter die **"TOP 100"** der österreichischen Schulen gereiht.

Die elektronische Erreichbarkeit unserer Schulen im Internet wird immer wichtiger. Die Schulhomepage der HAK/HLW/HAS Reutte ist nicht nur die digitale Visitenkarte, sondern prägt den Ruf der Schule als Gemeinschaft von Schülerinnen und Schülern, von Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern entscheidend mit. Sie steigert die Bekanntheit unserer Schule, sie verbessert die interne Kommunikation und fördert die Schulgemeinschaft.

**SCHUL-  
HOME-  
PAGE  
AWARD  
2008**



Für die Gestaltung und Aktualität unserer Schul-Homepage sind in erster Linie Frau FOL Dipl.-Päd. Ingrid Beirer und der Direktor-Stellvertreter MMag. Werner Hohenrainer verantwortlich, für die es sicher eine tolle Anerkennung für viele Stunden, Wochen und Monate an Arbeit darstellt.

## Bundesmeisterschaft der Schulmannschaften 20. - 22. April 2008 in Reutte/Tirol

Die Austragung der Badminton-Bundesmeisterschaft war nicht nur ein historischer Moment für unsere Schulen und für den Badminton-Verein Reutte, die Eröffnungsfeierlichkeiten fanden auf Einladung des BM BR Helmut Wiesenegg dazu noch auf historischem Boden - Arena der Europäischen Burgenwelten Ehrenberg - statt. Wir waren alle stark beeindruckt was der Vizepräsident des Badmintonvereins, Raimund Paulweber „Pauli“ für diesen Abend organisiert und auf die Beine gestellt hat.



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

Neben den Grußworten der Ehrengäste gab es zahlreiche Showeinlagen Tanzshow (BRG Reutte), Akrobatik (BRG Reutte), Rope Skipping (SV Reutte), Schlägertanz (BRG Reutte). Für die musikalische Untermalung sorgten Fanfarenbläser und die Schüler-Big-Band der Landesmusikschule Reutte. Nach dem Einzug der Mannschaften aus den jeweiligen Bundesländern konnte das reichhaltige Buffet gestürmt werden.

Am Montagmorgen begannen pünktlich die Wettkämpfe der 27 startenden Mannschaften auf 12 Feldern. Bereits am Vormittag zeichnete sich eine Überlegenheit der Mannschaften aus Vorarlberg ab.

Am spannendsten gestaltete sich der Oberstufenbewerb der Burschen, wo schlussendlich nur drei Punkte Differenz über Sieg und Niederlage entschieden. Nach vier Jahren Vizemeister konnte diesmal das BORG Linz diesen Bewerb mit 3:2 (6:6 / 189:186) vor dem oftmaligen Sieger Sportgymnasium Dornbirn äußerst knapp gewinnen. Dritte wurden die Sportler des BG Zehnergasse aus Wiener Neustadt.



Bild 1:  
Die Organisatoren vom  
Badminton-Verband  
Iris Sondershaus und  
Raimund Paulweber  
Bild 2: Die HLW-Mannschaft  
Bild 3: Aufstellung der  
Mannschaften  
Bild 4: Siegerehrung  
Bild 5 + 6: Teilnehmer in Aktion

**BÄDMINTON-SCHULCUP**



Die Oberstufenspielerinnen des Sportgymnasiums Dornbirn setzten sich in ihren Vorrunden klar durch und gewannen anschließend die Finalrunden jeweils mit 3:2 zuerst gegen die Mädchen des BG Gmunden, die schlussendlich Dritte wurden, und im Finale gegen die Mannschaft des GRG 17 Geblergasse aus Wien.



Die kontinuierlichste Leistung brachten die Spieler und Spielerinnen des BG Blumenstraße aus Bregenz, die alle Spiele sicher 4:1 gewannen. Etwas beschwerlicher war der Weg für die Sportler und Sportlerinnen vom BG Lerchenfeldstrasse aus Klagenfurt, die bei fast allen Spielen über ein 3:2 ins Finale kamen. Die Bronzemedaille holte sich die Sporthauptschule Feldbach mit einem klaren 5:0-Sieg über das GRG 21 Ödenburgerstraße aus Wien.

Fair Play war angesagt! Für die Guides, Schüler/innen der HLW Reutte, war es schwierig die Beste Mannschaft für den Fair Play Pokal zu finden. Es spielten alle ein faires Spiel aber nur eine Mannschaft des Bewerbes Unterstufe, Oberstufe weiblich und Oberstufe männlich konnte den Preis eine Torte mit einem Marzipan-Federball als Dekoration bekommen. Es wurde nicht nur das Verhalten am, sondern auch außerhalb des Spielfeldes bewertet und die Entscheidungen fielen äußerst knapp aus. Schließlich wurde die süße Schleckerei bei der Oberstufe Burschen an das BORG Wolfsberg, bei der Oberstufe Mädchen an das GRG 17 Geblergasse und bei der Unterstufe an das BRG Traun überreicht.

Mit dem Einzug der Mannschaften, musikalisch untermalt von der Tiroler Schulsportfanfare und einer feierlichen Siegerehrung endete die Badminton Bundesmeisterschaft 2008 und alle machten sich zum geplanten Zeitpunkt auf den Heimweg.

Berta Karrer

### **Ergebnisse:**

#### **Unterstufe:**

1. BG Blumenstraße Bregenz
2. BG Lerchenfeldstraße Klagenfurt
3. SHS Feldbach aus der Steiermark
4. GRG 21 Ödenburgerstraße Wien
5. Gymnasium Katzelsdorf aus NÖ
6. BRG Traun aus OÖ
7. Meinhardinum Stams
8. BRG Oberpullendorf/Burgenland
9. LSHSK Reutte

#### **Oberstufe Mädchen**

1. Sportgymnasium Dornbirn
2. GRG 17 Geblergasse aus Wien
3. BG Gmunden aus OÖ
4. HLW Wolfsberg aus Kärnten
5. BORG Güssing/Burgenland
6. BORG Wiener Neustadt/NÖ
7. SRG Reithmannstraße
8. HLW Reutte

#### **Oberstufe Burschen**

1. BORG Linz
2. Sportgymnasium Dornbirn
3. BG Zehnergasse Wiener Neustadt
4. BORG Wolfsberg/Kärnten
5. GRG 17 Geblergasse aus Wien
6. BG/BRG/BORG Eisenstadt
7. HTL Jenbach
8. BG/BRG Reutte
9. PTS Schladming aus der Steiermark
10. HAK/HAS Zell am See aus Salzburg

Der IV. Jahrgang der Handelsakademie Reutte veranstaltete eine Kulturreise nach Rom. Dort wurde sie vom Österreichischen Konsul Herrn Mag. Franz Wechner, einem gebürtigen Häselgehrer, am Dienstag, dem 25.09.2007, begrüßt und die Schülerinnen und Schüler konnten ihm zahlreiche Fragen stellen.

#### **Wie sind Sie zur dieser Stelle gekommen?**

Ich bin eigentlich eher durch Zufall zu meiner Stelle gekommen. Mit meinen Eltern machte ich eine Österreich-Rundfahrt. Und als wir in Wien waren, und am Außenministerium vorbeifuhren, ging ich zur Personalabteilung und fragte nach Arbeit. Dort wurde ich mit Freude aufgenommen, denn es wurden Herren gesucht. Ich musste eine Eignungsprüfung ablegen und konnte 1973 im Außenministerium als Attaché, dies ist ein Botschaftssekretär, anfangen. Später wurde ich dann Generalkonsul.

#### **Welche Ausbildung haben Sie absolviert?**

Ich habe das Studium der Rechts- und Staatswissenschaft in Innsbruck und Wien erfolgreich abgeschlossen. Davor besuchte ich die LBA und ein Realgymnasium.

#### **Was waren Ihre bisherigen beruflichen Stationen?**

Ich arbeitete bereits in Prag, Brüssel, Santiago de Chile, Rio de Janeiro, Rom, Istanbul und bin nun wieder in Rom stationiert. Überall arbeitete ich für ca. vier bis fünf Jahre. Aber meine Familie ist auch immer mit dabei.

#### **Was zählt zu Ihrem Aufgabenbereich als österreichischer Konsul?**

Als Generalkonsul verrete ich die Interessen von Österreich und bin darauf bedacht, österreichische Staatsbürger, die Wirtschaft und kulturelle Beziehungen zu fördern.

#### **Wie schaut ein Tag in Ihrem Leben aus?**

Ich habe keinen geregelten Tagesablauf. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung für mich. Meine Termine bekomme ich von außen vorgegeben. Ich habe eine repräsentative Tätigkeit und reise somit viel im Land umher und bin bei vielen wichtigen österreichischen Angelegenheiten in Italien dabei. Die verbleibende Zeit kann ich mir selbst für meine übrigen Arbeiten einteilen.

In Istanbul zum Beispiel waren immer wieder Konferenzen in dreimonatigen Abständen und ich musste diese ständig vorbereiten. Die Botschaft vom Hl. Stuhl, bei welcher ich auch arbeite, betreut auch Bischöfe und Delegationen für Audienzen beim Papst. Letztes Jahr war auch der Bundespräsident hier. Weiters beschäftige ich mich auch mit Seligsprechungen, die laufend stattfinden.

#### **Treffen Sie in Ihrem Posten auch Entscheidungen?**

In meinen Beruf treffe ich eher unwichtige Entscheidungen, wenn man das so sagen kann. Wichtigere Entscheidungen, wie zum Beispiel über Visen oder ähnliches, treffen meine Kollegen.

Meine Aufgabe besteht darin, administrative Bestimmungen zu treffen.

#### **Wo ist Ihr Sitz hier in Rom?**

Es gibt hier vier Dienststellen von Österreich

- Österreichische Botschaft in Italien
- Konsularabteilung
- Kulturforum
- Österreichische Botschaft vom Hl. Stuhl

Wie schon gesagt, arbeite ich für die letztere.

#### **Wie viele Fremdsprachen sprechen Sie?**

Ich spreche Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch. Fließend jedoch kann ich nur Lechtalerisch.

#### **Was war für Sie bisher die interessanteste Aufgabe?**

In Rio bekam ich 1992 den Auftrag die Umweltkonferenz vorzubereiten. Die war gleichzeitig die größte Konferenz der Staatengeschichte überhaupt. Dazu benötigte es ein halbes Jahr intensive Vorbereitungszeit.

*Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihr Interview und wünschen Ihnen auch weiterhin noch viel Erfolg und Spaß bei Ihrer Arbeit.*

*Interview wurde geführt von: Sabrina Glätzle, Melanie Wörz, Stefan Donninger, Florian Klotz*

*siehe auch Foto Seite 56*

jahresbericht 2007/08



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte

INTERVIEW MIT KONSUL WECHNER



Frau Dipl.-Päd. Manuela Baldauf, eine von der gesamten Schulgemeinschaft geschätzte Kollegin, die seit 1984 an unseren Schulen beschäftigt ist, hat sich um die Stelle der Fachvorständin an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) beworben.

Dadurch, dass unsere Schulen auf 2 Standorte aufgeteilt sind, kommt der Fachvorstandsstelle als mittlere Führungsebene an der HLW eine besondere Bedeutung zu. Der künftige Aufgabenbereich von Frau Dipl.-Päd. Baldauf wird folgende Tätigkeiten umfassen:



#### A) **Schulinterner Wirkungsbereich**

- ▶ Koordinationsbesprechungen mit dem Direktor, Administrator, LehrerInnen des Fachbereiches
- ▶ Mitwirkung am Prozess der Schulentwicklung und Koordination von Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- ▶ Koordinierende Tätigkeiten mit anderen Fachbereichen
- ▶ Teilnahme an allgemeinen, schulinternen Dienstbesprechungen
- ▶ Erstellen der Lehrfächerverteilung für den fachpraktischen Bereich
- ▶ Präsentation und Repräsentation des Fachbereiches im Rahmen von schulischen und außerschulischen Veranstaltungen
- ▶ Mitwirkung bei der Planung und Betreuung der Küche und sämtlichen dem Fachunterricht dienenden Räume und Einrichtungen
- ▶ Organisation, Kontrolle und Mitwirkung bei der Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen des praktischen Unterrichtes
- ▶ Koordination der Abwicklung von Anschaffungen im Fachbereich
- ▶ Einteilung und Organisation der praktischen Klausurprüfung im Rahmen der Vorprüfung der Reife- und Diplomprüfung
- ▶ Informationen der SchülerInnen über das Pflichtpraktikum und fakultative Praktikum sowie weiterführende organisatorische Hilfestellungen
- ▶ Organisation von fachspezifischen Exkursionen
- ▶ Laufende Fort- und Weiterbildung
- ▶ Teilnahme an den Tagungen der Fachvorständinnen
- ▶ Kooperation mit anderen Schulen (Tirol Standard)

#### B) **Schulexterner Wirkungsbereich**

- ▶ Kontakte zur Wirtschaft und zur Gastronomie
- ▶ Kooperation mit der Wirtschaft

#### **Steckbrief:**

Manuela Baldauf geb. Hammerle  
geboren am 20. August 1962  
wohnhaft in Elbigenalp  
verheiratet mit Markus Baldauf seit 1992  
2 Söhne - Dominik und Daniel



**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



**IMPRESSIONEN TAG DER OFFENEN TÜR**

**Freitag, 15. Dezember 2006**

SchülerInnen und LehrerInnen präsentierten Schwerpunkte aus ihren Fachbereichen.





## BESUCH EINES HOLOCAUSTÜBERLEBENDEN

Judelis Beilesas lebt in Israel, in Haifa; schon 1946, also noch zwei Jahre vor der Gründung des Staates Israel, zog er in dieses - immer noch krisengeschüttelte - Land. Mit seinen 80 Jahren war der ursprünglich aus Litauen stammende jüdische Mann im Mai bei einer Familie in Reutte zu Gast. In dieser Zeit konnten auch wir (III. und IV. HAK) ihn zu einem Besuch in unsere Schule einladen und miterleben, wie er engagiert, lebendig und immer noch (verständlicherweise) sehr betroffen von seiner Lebensgeschichte erzählte.

Sein Bruder und seine Eltern kamen auf grausame Weise im Konzentrationslager um. Er selbst überlebte wie durch ein Wunder: In eine große Grube geworfen, zusammen mit anderen jüdischen Kindern, mit Handgranaten beworfen, erwachte er aus seiner Bewusstlosigkeit, eingezwängt zwischen und unter toten Kindern. Irgendwie schaffte er den Weg aus der Grube und konnte flüchten. Nicht zuletzt durch die mutige Hilfe von Menschen, die ihn unter Gefährdung ihres eigenen Lebens lange Zeit versteckt hielten, konnte er überleben. Doch die Bilder des Schreckens verfolgen ihn auch heute noch oft im Traum.

Ich glaube, die Begegnung mit Herrn Beilesas machte vielen von uns wieder verstärkt bewusst, wie unumgänglich es für eine gerechtere, friedvollere Welt ist, jedem Menschen mit Respekt und Achtung zu begegnen und wachsam und beständig an einem Weg der Versöhnung zu arbeiten.

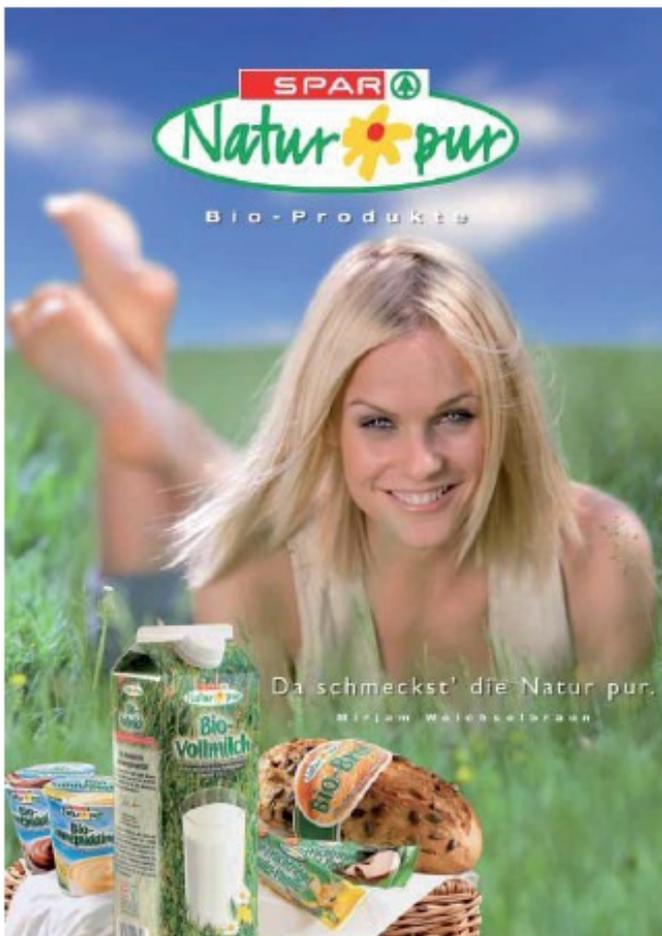
Mag. Erika Walch-Sommer





# TYROLIA

Tyrolia Reutte  
Obermarkt 22  
6600 Reutte  
Tel.: 05672/64890  
Reutte@tyrolia.at



**EUROSPAR**

Müller & Schennach OHK • Mühlner Straße 20, 6600 Reutte  
Tel. 05672/62772 • [www.eurospar-reutte.at](http://www.eurospar-reutte.at)

## Impressum

**Herausgeber (Verleger):**  
HAK/HAS/HLW Reutte

**Verantwortlich für Inhalt und Layout:**  
Ingrid Beirer, Bruno Dengg

**Alle 6600 Reutte, Gymnasiumstraße 8**  
[www.hak-reutte.ac.at](http://www.hak-reutte.ac.at)

**Hersteller: GÜLO-Druck Longo KEG,**  
6600 Lechaschau

Für dich und 10 deiner Freunde:  
**Exklusives Meet & Greet mit unserem Nationalteam,  
9 x 1 Tischfußball-Set und insgesamt  
1.000 Fanpackages gewinnen.**



**Jetzt Jugendkonto  
eröffnen und Gratis-  
Fanshirt einsacken!**

**Jetzt All-Inclusive-  
Club-Paket nutzen  
und Konto bis  
21 gratis!**

www.rbr.at



**CLUB**

Da ist was los.